

FORSTKURIER

www.vgem-dzf.de

22. Jahrgang, Samstag, den 25. Juni 2016, Nummer 6



Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst mit den Gemeinden: Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube



© Uwe Kraneis

Im Innenteil finden Sie folgende Hinweise zu Festen in den Gemeinden: **Kirschfest Manssdorf** vom 01. - 03.07. **Indianerfest in Breitenbach** am 02.07. **Ziegenhoffest in Schleckweda** am 03.07. **Neuhaus Salsitz** mit dem Seerosenfest am 09. - 10.07. **Ossiger Kinderfest** 16. - 24.07. **Lagerfeuerabend am Ziegenhof Schleckweda** 22.07. **Jugendherberge Kretzschau** „Tag der offenen Tür“ 25.07. und am 31.07. **die längste Frühstückstheke des Deutschen Jugendherbergwerkes**

Inhaltsverzeichnis

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeiter Forst	2
Droyßig	16
Gutenborn	19
Kretzschau	21
Schnaudertal	28
Wetterzeube	32



Verbandsgemeinde

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Zeitzer Straße 15 • 06722 Droyßig

Tel. 034425 414-0 • Fax 034425 27187

Internet: www.vgem-dzf.de • **E-Mail:** info@vgem-dzf.de

Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23 • 06712 Gutenborn/OT Droßdorf

Tel. 03441 725153

Telefonverzeichnis der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Tel.-Vorwahl: 034425
Sekretariat
der Verbandsgemeindegemeinderin 414-16

Stabstelle Bürgermeisterin

Stabsbereichsleiterin 414-14
Personal, Bezügerechnung 414-81
Öffentlichkeitsarbeit 414-25
Senioren und Behindertenbeauftragter 414-25
Sitzungsdienst 414-75
Ratsinformationssystem 414-20

Fachbereich Bürgerdienste

Fachbereichsleiterin 414-35
Standesamt, Friedhofswesen 414-27
Einwohnermeldeamt 414-51 oder 414-52
Kita/Grundschulen 414-26 oder 414-50
Sachgebiet Ordnung
Sachgebietsleiter, Brandschutz, Winterdienst 414-64
Gewerbe, Märkte 414-41
Ordnungsrecht, Sondernutzungen 414-12
Politesse, ruhender Verkehr 414-28

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften

Fachbereichsleiter Finanzen/Liegenschaften 414-21
SB Haushalt 414-32 oder 414-36
Steuern 414-31 oder 414-42
Vollstreckung 414-86 oder 414-88
Kasse 414-53/414-54/414-55
Sachgebietsleiterin/Liegenschaftsangelegenheiten 414-36
Wohnungswesen, Mieten, Pachten 414-24 oder 73
Straßenausbaubeiträge 414-65
Sachgebiet Bau
Sachgebietsleiter 414-33
Tiefbau 414-34
Hochbau 414-33
Bauleitplanung 414-30
Dorfentwicklung, Förderprogramme 414-50

Telefonnummern der Mitgliedsgemeinden

Gemeinde Droyßig
Gemeindebüro Markt 6b 034425 27575

Gemeinde Gutenborn
Gemeindebüro Schulweg 23 03441 718793

Gemeinde Kretzschau
Gemeindebüro Hauptstraße 36 03441 213049

Gemeinde Schnaudertal
Gemeindebüro Gartenstraße 30 034423 21274

Gemeinde Wetterzeube
Gemeindebüro Schulstraße 12 036693 22225

Kindertagesstätten, Hort und Grundschulen

Kindertagesstätte Bröckau	034423 291387
Kindertagesstätte Droßdorf	03441 215460
Kindertagesstätte Droyßig	034425 21314
Kindertagesstätte Haynsburg	034425 27626
Kindertagesstätte Heuckewalde	034423 21291
Kindertagesstätte Kretzschau	03441 216940
Kinderkrippe Kretzschau	03441 6199051
Kindertagesstätte Wetterzeube	036693 22488
Hort Droßdorf	03441 6199265
Hort Droyßig	034425 300239
Hort Kretzschau	03441 216332
Hort Wetterzeube	036693 22488
Grundschule Droßdorf	03441 213742
Grundschule Droyßig	034425 21315
Grundschule Kretzschau	03441 216933

Sprechzeiten der Ämter am Sitz in Droyßig

	Alle Ämter	Standesamt auf Anmeldung im Rahmen der Dienst- stunden
Montag	13:00 Uhr - 15:00 Uhr	
Dienstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	Kein Sprechtag	Kein Sprechtag
Donnerstag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr 13:00 Uhr - 15:00 Uhr	08:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag	Kein Sprechtag	auf Anmeldung im Rahmen der Dienst- stunden

Sprechzeiten im Bürgerbüro Droßdorf

Schulweg 23, 06712 Gutenborn OT Droßdorf,
Tel. 03441 725153
**jeden Mittwoch in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 18:00 Uhr**

Notrufverzeichnis

Polizei	110
Feuerwehr	112
Krankenhaus Zeitz	03441 740-0
Notaufnahme Krankenhaus Zeitz	03441 740440
oder	03441 740441
Diakonie - Frauen- und Kinderschutzwohnung	
Notruf:	0175 8356700
Polizeirevier BLK Naumburg	03445 2450
Revierkommisariat Zeitz	03441 634-0
Regionalbereichsbeamte Droyßig	034425 3088-0
(Bereitschaft der Verbandsgemeinde über Leitstelle BLK)	
Leitstelle Burgenlandkreis	03445 75290
Tierheim Zeitz	03441 219519
Gasversorgung Thüringen	0361 73902416
MIDEWA GmbH Notfalltelefon	03461 352-111
Abwasserzweckverband Notfalltelefon	0171 9361507
Mitteldeutsche Energie AG - Servicetelefon enviaM	0180 2040506

Kennwort: Bewerbung Verbandsgemeindebürgermeister

Die Bewerbungsfrist endet am **Montag, dem 08.08.2016 - 18.00 Uhr.**

Gemäß § 30 KWG LSA wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungen nur innerhalb der Einreichungsfrist zurückgenommen werden können.

*Personenbezeichnungen gelten in männlicher und weiblicher Form



Hartung

Verbandsgemeindebürgermeisterin

Bekanntmachung

über die Zusammensetzung des gemeinsamen Wahlausschusses der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst und den Mitgliedsgemeinden Droyßig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube für die Bürgermeisterwahlen 2016 in nachfolgend aufgeführten Gemeinden:

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Droyßig

Gutenborn

Schnaudertal

Wetterzeube

Vorsitzender: Köhler, Torsten

Stellvertreterin: Schuhknecht, Birgit

Beisitzerin: Kühn, Hannelore

stellv. Beisitzerin: Kühn, Kristin

Beisitzer: Osang, Eckhard

stellv. Beisitzerin: Huhnstock, Veronika

Beisitzerin: Hellfritsch, Ines

stellv. Beisitzer: Döring, Steffen



Köhler

Wahlleiter

Bekanntmachung

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Gemeinde Schnaudertal

Gemeinde Wetterzeube

Aufruf an die Parteien und Wählergruppen

Aufforderung zur Abgabe von Vorschlägen für die Besetzung der Wahlvorstände für die Bürgermeisterwahl am 04.09.2016 (evtl. Stichwahl am 18.09.2016)

Am 04.09.2016 (evtl. Stichwahl am 18.09.2016) finden in den oben genannten Gemeinden Bürgermeisterwahlen statt.

Auf der Grundlage des § 12 Kommunalwahlgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA), in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92) in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. § 6 Kommunalwahlordnung Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24.02.1994 (GVBl. LSA S. 338) in der derzeit gültigen Fassung fordere ich die Parteien und Wählergruppen der oben genannten Gemeinden auf, für die Bildung der **Wahlvorstände** wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger als Beisitzer und Stellvertreter zu benennen.

Gemäß der Festlegung des Wahlleiters sind für alle Wahlbezirke der Mitgliedsgemeinden jeweils **ein Wahlvorstand**, bestehend aus den nachfolgend aufgeführten Mitgliedern zu berufen:

Wahlbezirk Droyßig **1 Wahlvorsteher u. 7 Beisitzer**

Wahlbezirk Weißenborn **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Bergisdorf **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Droßdorf **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Kuhndorf **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Heuckewalde **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Schellbach **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Ossig **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Lonzig **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Döschwitz **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Kretzschau **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Grana **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Salsitz **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Mannsdorf **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Wittgendorf/
Dragsdorf **1 Wahlvorsteher u. 4 Beisitzer**

Wahlbezirk Großpörthen/
Nedissen **1 Wahlvorsteher u. 4 Beisitzer**

Wahlbezirk Kleinpörthen **1 Wahlvorsteher u. 4 Beisitzer**

Wahlbezirk Bröckau **1 Wahlvorsteher u. 4 Beisitzer**

Wahlbezirk Hohenkirchen **1 Wahlvorsteher u. 4 Beisitzer**

Wahlbezirk Breitenbach **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Haynsburg **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Wahlbezirk Wetterzeube **1 Wahlvorsteher u. 5 Beisitzer**

Die Vorschlagsfrist endet am **14.07.2016** um 16.00 Uhr.

Die Vorschläge sind an die **Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Str. 15, 06722 Droyßig**, zu richten.

Gemäß § 13 (1) KWG LSA sind die Beisitzer der Wahlausschüsse und Wahlvorstände ehrenamtlich tätig. Die §§ 30 - 32 des Kommunalverfassungsgesetzes LSA gelten entsprechend.

Die Möglichkeit der Berufung eines Bediensteten der Gemeinde zum Gemeindevahlleiter oder zum Stellvertreter sowie zum Wahlvorsteher oder zu einem Beisitzer des Wahlausschusses oder des Wahlvorstandes wird im § 13 (1b) KWG LSA geregelt.

Nach § 13 (2) KWG LSA können Wahlbewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge ein Ehrenamt nicht innehaben.

Die Ablehnung oder das Ausscheiden aus einem Wahlehenamt wird über § 13(3) des KWG LSA geregelt.

Die Ablehnung oder das Ausscheiden aus einem Wahlehenamt wird über § 13(3) des KWG LSA geregelt.

Die Ablehnung oder das Ausscheiden aus einem Wahlehenamt wird über § 13(3) des KWG LSA geregelt.

Droyßig, den 14.06.2016



Köhler

Gemeindevahlleiter

Andere Institutionen



Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma Südzucker AG, Zuckerfabrik Zeitz, Albrechtstraße 54, 06712 Zeitz auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung und zum Betrieb einer Anlage zur Herstellung oder Raffination von Zucker in 06712 Zeitz, Albrechtstraße 54, Burgenlandkreis

Die Firma Südzucker AG aus 06712 Zeitz beantragte mit Schreiben vom 29.04.2016 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die wesentliche Änderung und dem Betrieb

Anlage zur Herstellung oder Raffination von Zucker durch Verlängerung der Rübenkampagne der Zuckerfabrik von 110 auf maximal 150 Tag

(Anlage nach Nr. 7.24.1 i.V. mit 1.1, 1.2.3.2, 2.4.1.1 und 9.11.1 aus Anhang 1 zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BlmSchV)

auf dem Grundstück in **06712 Zeitz, Albrechtstraße 54**

Standort: Baugrundstücke in der Verwaltungsgemeinschaft

Droyßiger Zeitzer Forst

Gemarkung **Bergisdorf**

Flur 8, Flurnummern 1, 2, 3/2, 3/3

Gemarkung **Breitenbach**

Flur 1, Flurnummer 26

Gemarkung **Droyßig**

Flur 4, Flurnummer 97/50

Gemarkung **Grana**

Flur 1, Flurnummern 96, 127, 133/1, 133/3, 133/4, 135/1, 324/129, 360/129, 361/129, 362/129, 369/129, 371/129, 372/129, 394/135, 400/133, 531/133, 542/132

Flur 2, Flurnummern 131,174, 175

Flur 3, Flurnummern 4/1, 4/3, 4/4, 4, 8, 9, 11, 14, 2244, 45, 49, 50, 54

Flur 4, Flurnummern 1 - 8

Flur 5, Flurnummer 5,

Flur 7, Flurnummer 21/2

Gemarkung **Haynsburg**

Flur 2, Flurnummern 33/11, 34/53

Flur 3, Flurnummern 2, 5/1, 14/1, 23/1

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle/Saale, Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

Das Einwohnermeldeamt informiert

Ehrungen von Alters- und Ehejubiläen im Jahr 2017

Die Gemeinden und die Landesregierung Sachsen-Anhalt gratulieren anlässlich des

50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstages mit einer Glückwunschkunde den Jubilaren.

Alle betroffenen Ehepaare, die im Jahr 2017 ein solches Ehejubiläum begehen und sich über diese Glückwünsche freuen würden, können bis zum 02.09.2016 im Einwohnermeldeamt der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst vorsprechen.

Die Vorlage des Familienbuches bzw. der Eheschließungsurkunde ist für die Erfassung des Ehejubiläums erforderlich.

Ihr Einwohnermeldeamt

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Online-Unterstützung für Flüchtlingsprojekte



Der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. möchte Hilfsprojekte für Flüchtlinge unterstützen und bietet dafür die kostenlose Erstellung von Webseiten an. Ermöglicht wird dies mit den von den Azubi-Projekten bereitgestellten Förderplätzen und einem eigenen Projektteam.

Bereits seit über zehn Jahren werden vom Förderverein für regionale Entwicklung e. V. Internetseiten für Vereine und andere soziale Einrichtungen erstellt. „Dabei will der Förderverein sowohl seine Projektpartner mit qualitativ hochwertigen Webseiten unterstützen als auch den Auszubildenden die Möglichkeit geben, ihr erlerntes Wissen in

der Praxis anzuwenden“, erklärt Frau Schweppe weiterhin. Die Projektpartner übernehmen lediglich die kostenreduzierten Gebühren für die Einrichtung der Internetadresse und die Bereitstellung des Speicherplatzes. Weitere Informationen zum Förderverein finden Sie im Internet unter www.foerderverein-regionale-entwicklung.de sowie gesondert zu den Azubi-Projekten unter www.azubi-projekte.de. Bei Fragen steht Ihnen Frau Anja Schweppe gern unter 0331 55047467 oder per E-Mail unter pressestelle@azubi-projekte.de zur Verfügung. Für weitere Informationen stellen wir Ihnen gerne unsere Presseübersicht unter folgendem Link zur Verfügung: <https://www.azubi-projekte.de/seite/200070/presse.html>

Sitzung des Kreissenorenbeirats am 25. Mai 2016

Naumburg: Die Tagesordnung der Sitzung war schlank und doch von gewichtigem Inhalt. Hauptthema war der Stand der Vorbereitung für den Kreissenorenentag, am 01.10.2016. Hier ist man auf gutem Wege, stellte Beiratssprecher Andreas Huhnstock fest.

So ist z. B. die Auswahl der für diesen Tag vorgesehenen Anbieter für Ausstellungen abgeschlossen. Es bleibt nun die Rückmeldungen einer verbindlichen Teilnahmebestätigung der Aussteller bis zum 30.06.2016 abzuwarten.

Die Besetzung der zentralen Vorträge mit Fachreferenten ist gesichert. Bei den Angeboten für kulturelle Beiträge ist noch Luft nach oben.

Dem zuständigen Fachamt beim BLK konnte bei der Vorbereitung bisher eine gute Arbeit bescheinigt werden.

Für die Auszeichnung von Bewerbern mit dem Prädikat „Seniorenfreundlicher Service“, hat sich der Beirat dazu verständigt, künftig diese Auszeichnung zum Seniorentag des Burgenlandkreises des jeweiligen Jahres vorzunehmen.

Die Antrags- und Prüfungsmodalitäten dafür bleiben unverändert und sind auf der Inter-

netseite des Burgenlandkreises abrufbar.

Aus den Seniorenbeiräten in den Städten und Gemeinden des Burgenlandkreises berichtete Herbert Dathe aus Weißenfels, wie der Seniorenbeirat der Stadt durch den Oberbürgermeister in bevorstehende Baumaßnahmen einbezogen wird. In einer jüngst durchgeführten Beratung zu Bauvorhaben in der Stadt, hatte der Beirat die Möglichkeit sich zu seniorengerechten Belangen zu äußern.

Aus dem Wethautal berichtete Wolfgang Börner über die jüngste Sitzung des dortigen Beirats. Hier konnte man sich zum Thema Personennahverkehr mit der Verkehrsplanerin, Ute Hupfer, so verständigen, dass sie sich bei der NASA einsetzen will, um z. B. eine Anbindung der Ortschaft Haardorf an das Personenverkehrsnetz zu ermöglichen.

Eine Anfrage der Droyßiger Senioren, an dem dortigen Einkaufsmarkt eine Haltestelle einzurichten, wurde mit dem hier zuständigen Dezernatsleiter diskutiert. Vom Grundsatz her ist die Gemeinde Droyßig dafür zuständig. Mögliche Lösungsschritte wird der Beirat hierbei unterstützen.

Polizisten stellen sich den Fragen der Seniorinnen und Senioren der Verbandsgemeinde



Am 1. Juni 2016 stellten sich die Regionalbereichsbeamten der Polizei interessierten Seniorinnen und Senioren unserer Verbandsgemeinde vor. Nach einer kleinen Vorstellung der beiden Beamten wurden von Polizeiobermeister Junghanns die Aufgaben der Polizei und der

Unterschied zum Ordnungsamt oder Privatrecht dargelegt. Anhand einiger Beispiele wurde erklärt, wie man sich bei ungewollten „Haustürgeschäften“ oder Telefonanrufen verhalten sollte. Hier wurde die Hemmschwelle zu den Beamten gebrochen und die Senioren stellten Fra-

gen zu Sachverhalten, die sie in Zusammenhang mit der Gemeinde Droyßig oder auch im privaten Leben zu Hause sehen. So manch ein Parkverhalten von Autofahrern wurde angesprochen oder ob ein Senior auch auf dem Fußweg mit dem Rad fahren darf.

Es kam aber auch die Frage nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im ganzen Ort Droyßig auf. Das Resümee der Seniorinnen und Senioren war: Es war für beide Seiten ein sehr aufschlussreicher Nachmittag, welcher öfters stattfinden sollte.

An alle Seniorinnen und Senioren der Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst

Am Mittwoch, dem 14. September 2016 findet um 14.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema **Besteuerung der Renteneinkünfte** im Sitzungssaal der Verbandsgemeinde, Zeitzer Straße 15, 06722 Droyßig statt.

Referent: Herr Lerche, Abteilungsleiter beim Finanzamt Naumburg.

Andreas Huhnstock
 Senioren- und Behindertenbeauftragter
 Verbandsgemeinde Droyßiger - Zeitzer Forst

Kreisvolkshochschule Burgenlandkreis

Anmeldungen über: Geschäftsstelle Zeitz

Domherrenstraße 1
 06712 Zeitz
 Tel.: 03441 879112
 Fax.: 03441 879306
 www.vhs-burgenlandkreis.de



Kurs-Nr.	Titel	Dozent	Beginn	von - bis	Tage
16FZ5013B	Programme installieren und deinstallieren	Frau Prätzel	Mo., 27.06.2016	17.00 - 20.00 Uhr	2
16FZ3077	Essbare Blüten - schöne Dekorationsideen für ihre Speisen	Frau Tille	Mi., 29.06.2016	18.00 - 19.30 Uhr	1
16FZ302D1	Easy - Aerobic/Bauch - Beine - Po/Hanteltraining (Mix) Sommerkurs	Frau Heinz	Di., 05.07.2016	19.00 - 20.00 Uhr	6

Dies stellt einen Auszug aus dem Kursangebot der VHS dar. Änderungen/Irrtümer bleiben vorbehalten. Nachmeldungen (spätere Einstiege) sind jederzeit möglich.

Ihre VHS Zeitz

Werte Bürgerinnen und Bürger,

während der Ferienzeit vom **27.06.2016 bis 10.08.2016** ist die Volkshochschule Burgenlandkreis „Dr. Wilhelm Harnisch“, Geschäftsstelle Zeitz, zu folgenden Sprechzeiten für Sie geöffnet:

Montag: 09:00 - 12:00 Uhr

**Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr und
13:00 - 18:00 Uhr**

Mittwoch 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Unser Herbstprogramm 2016 erscheint am Donnerstag, dem 21.07.2016.

Einen aktuellen Überblick über die Kurse und Veranstaltungen des gesamten Semesters sowie die Möglichkeit zur Kursanmeldung finden Sie ab 10.07.2016 auf unserer Internetseite: www.vhs-burgenlandkreis.de

Sollten Sie Programmwünsche oder Interesse an einer Dozententätigkeit haben, sprechen Sie mit uns.

Gern nehmen wir Ihre Anregungen entgegen.

Ihre

Volkshochschule Burgenlandkreis
„Dr. Wilhelm Harnisch“
Geschäftsstelle Zeitz



Qualitätstestierte Einrichtung nach IWIS

Kursleiter(innen) gesucht

Wir suchen dringend Kursleiter(innen), z. B. für **Yoga** (u. a. für Eisenberg), **Pilates**, **Wassergymnastik** und **Zumba** sowie für **Englisch**, **Deutsch als Fremdsprache**, **Französisch** und **Spanisch**. Die vollständige Übersicht ist auf www.volkshochschule-shk.de zu finden. Weitere Informationen unter Tel. 036691 60972 sowie 036601 82609 oder 938271.



Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis

Außensprechzeiten in der VG Droyßiger-Zeitzer Forst 2. Halbjahr 2016

Donnerstag:	28.07.2016	14:00 - 17:00 Uhr
	25.08.2016	10:00 - 12:00 Uhr
	22.09.2016	14:00 - 17:00 Uhr
	27.10.2016	10:00 - 12:00 Uhr
	24.11.2016	14:00 - 17:00 Uhr

Ort: Verbandsgemeinde, Schiedsstelle
Zeitzer Str. 15, 06722 Droyßig

.... eine Auswahl aus unseren Angeboten:

- Beratung und Aufklärung über Selbsthilfe
- Informationen, Vermittlung von Kontakten zu bestehenden Selbsthilfegruppen
- Unterstützung beim Aufbau neuer Gruppen und der Betroffenensuche
- Informationsmaterial über Selbsthilfegruppen im BLK und Hilfsangebote anderer Einrichtungen

Kontakt: Paritätische Selbsthilfekontaktstelle
Am Kalktor 5, 06712 Zeitz
Tel.: 03441 725973/Fax: 03441 725989
Mail: selbsthilfekontaktstelle-blk@web.de

Terminvereinbarungen per Telefon oder Mail sind möglich.

Feuerwehren

Nachruf

Mit tiefen Bedauern nehmen wir Abschied von dem Ehrenmitglied der Feuerwehr und des Feuerwehrvereins Droyßig

Löschmeister Otto Coye

Sein Einsatz für das Gemeinwohl wird uns immer ein Vorbild sein.

*Feuerwehr & Feuerwehrverein Droyßig e. V.
Alters- & Ehrenabteilung der Verbandsgemeinde
Verbandsgemeindebürgermeisterin*

Kindertagesstätten

Kita „Gänseblümchen“ Kretzschau

Der Ausflug zu den Bienen am 27.05.2016



„Guten Morgen! Aufstehen! Wir wollen heute zu den Bienen!“

So oder so ähnlich erklang es am Freitagmorgen zu Hause bei den Strolchen der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ in Kretzschau. Flink ging es in die Kita, in der noch ein kräftiges Frühstück eingenommen wurde, um von dort aus zu starten. Alle Kinder waren aufgeregt, denn sie lieben die Ausflüge mit der Kita, wo es immer etwas zu erleben gibt. Heute war ein Ausflug zur „Imkerfamilie“ Körner in Näßern geplant. Wir wollten wissen, wie die Bienen es schaffen, aus dem Nektar Honig zu machen, was sie im Winter so tun und essen und natürlich wollten wir gerne naschen.

Bis nach Näßern gab es viel zu entdecken und auch zu lernen. Wir mussten Straßen

überqueren, auf Autos achten und immer schön an der Seite laufen (richtiges Verhalten im Straßenverkehr). Wir haben eine große Herde Kamerunschafe, riesige Traktoren und Baustellenfahrzeuge auf unserem Weg beobachtet.

Endlich angekommen wurden wir freundlich von Frau Körner und ihrer Tochter Luise aus der Gruppe der „ABC-Rasselbande“ empfangen und durften uns gleich eine große Bienenwabe ansehen. Von dieser durften wir schon mal ganz frischen Honig kosten. Total lecker!!!

Auf dem Gelände gibt es einen kleinen Teich - das Wasser brauchen die Bienen zum Trinken!

Dann ging es weiter zu den Bienen. Jeder Bienenstock hat eine Königin und im Stock gibt es ca. 30.000 - 80.000 Arbei-

terinnen, jede wiegt ca. 90 mg und wird etwa 50 - 60 Tage alt. So ein Getümmel im Stock! Aber wie kommt der Honig ins Glas?

Auf zum Honigschleudern! Die vollen Bienenwaben in eine Honigschleuder getan und schon konnte es mit den Schleudern losgehen. Als das flüssige Gold aus der Schleuder floss, durften natürlich alle nochmal kosten. Danach machten wir erstmal eine Spielpause. In dieser Zeit wurden leckere Honigbrote geschmiert. Natürlich

gab es auch noch ein Eis und verschiedenes Gemüse. Das war ein schöner Tag! Alle Kinder bedankten sich bei Familie Körner für ihre Mühen und es ging entspannt mit Gesang und Spielen entlang des Radweges zurück zum Kindergarten, wo schon das Mittagessen und das Bett warteten. Es war ein gelungener Vormittag für die Kinder, Erzieher und Begleiteltern. Vielen Dank an Familie Körner, Birgit und Ina für dieses tolle Erlebnis!

Abkühlung mit einem leckeren Eis gab es natürlich auch, da es an diesem Tag sehr warm war. Als krönenden Abschluss besuchten wir den Spielplatz der Landesgartenschau, wo die Kinder gemeinsam spielen konnten. Im Eilschritt liefen wir zum Busbahnhof, wo uns der

Bus wieder zurück nach Kretzschau fuhr. Für die tolle Idee und den wunderbaren Tag bedanken sich die Kinder ganz herzlich bei den Erzieherinnen Birgit und Ina.

Die Begleitpersonen Sarah Schröder und Claudia Makus



Ausflug zur Moritzburg nach Zeitz



Aus der Kindertagesstätte „Gänseblümchen“ in Kretzschau fuhr die Gruppe „Strolche“ am 31.05.2016 mit dem Bus nach Zeitz zur Moritzburg. Dort erwartete uns schon Frau Trummer. Die 20 Kinder durften eine sehr interessante Schlossführung erleben. Sie mussten natürlich auch sehr gut aufpassen, denn danach durften alle Kinder die Moritzburg mit Bausteinen nachbauen. Bei

uns hat dies aber nur eine halbe Stunde gedauert und „keine 20 Jahre wie früher.“ Zum Schluss durften die Kinder ihr eigenes „Schloss“ bauen. Sie konnten sägen, schleifen und es natürlich auch bemalen. Für diese schönen Stunden möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Trummer bedanken. Im Schlosspark stärkten wir uns mit ein paar Wienern und Fassbrause. Eine kleine

Forstkurier
 Der Forstkurier ist Amts- und Informationsblatt der Verbandsgemeinde Droybiger-Zeitzer Forst mit den Gemeinden Droybig, Gutenborn, Kretzschau, Schnaudertal und Wetterzeube

Herausgeber: Verbandsgemeinde Droybiger-Zeitzer Forst,
 Redaktion: Zeitzer Straße 15, 06722 Droybig
 StB-Öffentlichkeitsarbeit: Herr Huhnstock
 Telefon (034425) 41425, Telefax (034425) 27187,
 E-Mail info@vgem-dzf.de, Internet www.vgem-dzf.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
 Verbandsgemeindebürgermeisterin
 Die öffentlichen Meinungen und Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder.
 Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
 An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), Telefon (03535) 489-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
 Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
 Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster), vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agn/herzberg
 Für die Inhalte der Anzeigen wird keine Haftung übernommen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste.
 Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel 1 x monatlich bei erhöhtem oder verminderten Veröffentlichungsbedarf auch abweichend. Es wird kostenlos an die Haushalte der Verbandsgemeinde Droybiger Zeitzer Forst als Briefkastenwurfsendung verteilt soweit dies technisch möglich ist.
 Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Wandertag der ABC-Rasselbande in den Zoo nach Leipzig

Am 02.06.2016 war es endlich soweit. Wir Kinder der ABC-Rasselbande trafen uns nicht wie gewohnt im Kindergarten Kretzschau, sondern auf dem Bahnhof in Zeitz. Dass die Reise in den Leipziger Zoo ging, wussten wir noch nicht...

Das war eine Überraschung! Nun ging es los, schon die Bahnfahrt mit der Erfurter Bahn war für uns ein Erlebnis. Mit Gesang und kleinen Naschereien, welche die Erzieherinnen Tante Karin und Tante Claudia sowie auch einige Eltern im Gepäck hatten, war die Zugfahrt schnell vorbei. In Leipzig angekommen, ging es zu Fuß zum Zoo.

Es regnete in Strömen, aber getreu dem Motto „Wir sind ja nicht aus Zuckerwatte“ ließen wir uns den Spaß nicht verderben. Tante Karin und Tante Claudia kauften kurzerhand im Zoo Regencapes für alle Kinder und los ging der



Rundgang. Im Gondwanaland war es warm und grün wie in einem kleinen Urwald mit Hängbrücken und vielen Tieren. Am lustigsten fanden viele von uns das Faultier.

Nach dem Rundgang gab es Nudeln mit Tomatensoße für alle. Lecker! Danach ging es

weiter, die Sonne schien und wir sahen die Elefanten, die Giraffen, die Affen und viele Tiere mehr.

Zu guter Letzt entdeckten wir einen super tollen Spielplatz, welcher am Standort des alten Eisbärengeheges errichtet worden ist. Dort durften wir

noch eine Stunde nach Herzenslust klettern und toben. Schließlich mussten sich unsere Begleitmuttis mal ausruhen. Ein Blick auf die Uhr sagte dann unseren Erzieherinnen, dass es Zeit war wieder zum Bahnhof aufzubrechen, um den Zug nach Hause nicht zu verpassen.

Auf dem Weg zum Ausgang sahen wir noch der Robbenfütterung zu. Das war lustig, weil diese mit ihrem Fisch immer abtauchten und ganz nah an die Scheibe zum Spielen kamen.

Spaß hatten wir Kinder eine ganze Menge und danken unseren Erzieherinnen Tante Karin und Tante Claudia für so einen wunderschönen Tag. Zuhause hatten wir viel zu erzählen.

ABC-Rasselbande aus dem Kindergarten „Gänseblümchen“ in Kretzschau



Impressionen zum Tag der Begegnung der Kindertagesstätten unserer Verbandsgemeinde vom 04. Juni 2016



Hort Droßdorf

Unser Hortspielplatz in Droßdorf wird immer schöner!

Am Samstag, dem 16.04.2016, fand auf unserem Spielplatz ein großer Arbeitseinsatz mit Frühjahrsputz statt. Viele Vatis, Muttis und sogar ein großer Bruder kamen trotz Regen und Schlamm und halfen uns bei der schweren Arbeit.

So wurde der riesengroße Sandkasten leergemacht, damit neuer schöner Spielsand geliefert werden kann.

Den bekommen wir anlässlich des Betriebsjubiläums der Firma LZR Baur Beton aus Schellbach gesponsert.

Gefühlte tausend Schubkarren wurden von Frau Mardas, Frau Fahr, Frau Drehmann und den fleißigen Kindern Carolin, Antonia und Lilly vollgeschippt und von Frau Kipping, Frau Beier und Herrn Walther weit übers Gelände zum Entsorgen gefahren.

Die zweite Baustelle war eine Treppe am Hang. Es war beeindruckend zu erleben, wie fachmännisch Herr Staate, Herr Boronczyk und Felix Junghans praktisch aus „Nichts“ und mit „Nichts“ eine Treppe gezaubert haben. Herr Kipping und Herr Kunisch haben mit viel Aus-



dauer und handwerklichem Geschick die Fallschutzumrandung von unserem Kletterturm zu einem Schmuckstück gemacht. Frau Kalletzky, Frau Flesch und Frau Milker haben mit viel Muskelkraft und guten Ideen ein tolles Gartenbeet angelegt. Für den richtigen „Schliff“ beim Frühjahrsputz sorgten Frau Pöller, Frau Czapek und Frau Göpel.

Nun glänzt alles und das „Ausräumen“ macht den Kindern wieder richtigen Spaß.

Für das leibliche Wohl sorgte an diesem Vormittag Frau Fahr mit Kuchen, den die Hortkinder gebacken haben, Kaffee und Würstchen.

Nach vier Stunden war alles, was wir uns vorgenommen hatten, geschafft, weil am Ende jeder dort mit anpackte, wo noch Hilfe nötig war.

Diese Aktion war ein großer Erfolg, der Spielplatz ist fast perfekt. Nun fehlt uns nur noch ein Wasseranschluss für den Sommer zu unserem Glück.



Dank der Spenden von der Kindersachenbörse Weißenborn durch Frau Götze (160,00 EUR) und der Kindersachenbörse JKH Zeitz durch Frau May (65,00 EUR) können wir uns einen Schlauchwagen mit Wasserschlauch kaufen. Wir freuen uns ja so sehr!

Vielen, vielen Dank für alles sagen

Die Hortkinder und das Erziehersteam aus Droßdorf



Beilagen DIN A4 | schwarz-weiß | vierfarbig

HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!

www.wittich.de

Layout, Druck & Verteilung

– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!

Prospektverteilung

in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen

**HOLEN SIE SICH EIN
UNVERBINDLICHES
ANGEBOT!**

Ihre persönliche Ansprechpartnerin für Anzeigen und Prospektverteilung:

Annett Brunner

Mobil: (01 71) 3 14 76 21 | Fax: (0 35 35) 48 92 32
annett.brunner@wittich-herzberg.de



Hort Kretzschau

Horties aus Kretzschau tanzen beim Kinderfest auf der Laga!

Am 1. Juni sollte das große Kinderfest in Zeitz auf der Laga stattfinden; doch leider wurde es wegen Unwetterwarnungen abgesagt und auf Sonntag, den 12.06.2016 verschoben.

Doch unsere Horties scheuten sich nicht, ihre vorbereiteten Tänze und ihren Horties-Song zum Fest in der Kita ‚Gänseblümchen‘ aufzuführen. War das ein Spaß und alle Kinder machten munter mit.

Und nun war es endlich so weit: es ist Sonntag, der 12.06.2016, die Horties sind auf der Laga und freuen sich, auf der großen Bühne ihre Tänze und ihren Song vorzu-

stellen. Mario Pe eröffnete die Laga mit lieben Worten, sowie Herr Thieme, der neue Oberbürgermeister der Stadt Zeitz; Herr Lorenz von UNICEF und die kleine Lichterprinzessin Matilda!

Ein großes Dankeschön an Mario Pe, der die Horties beim Programm auf der Bühne begleitet hat! Er war hin und weg, als Leonie Schmidt das Mikrofon ergriff und die Horties aus Kretzschau ankündigte!

Dann ging es mit dem ersten Tanz los und die Aufregung war ganz schnell verflogen!

Das war ja aber nicht alles.

Als Mario Anfang des Jahres im Hort war, staunte er nicht

schlecht, als er erfuhr, dass es sogar einen Horties-Song gibt und produzierte prompt mit ihnen in einem 3-Tages-Projekt unter anderen eine CD! Und diesen durften die Horties mit Trommeln nun präsentieren; war das ein Spaß und das Publikum klatschte im Takt mit!

Auch bei dem zweiten Tanz machten alle Mädels eine super Figur, obwohl dieser nicht ganz einfach war.

Das Publikum unterstützte die Tänzerinnen mit tobendem Applaus, dann bekamen sie eine Auszeichnung von Mario Pe und durften sich natürlich am Eiswagen ein leckeres Eis holen!

Was für ein wundervoller Tag! Ein großes Lob an euch, Mädels: Josi, Chenai, Lilly, Leonie, Lya, Sophia, Lena, Emilie und Pauline; denn - man muss dazu sagen - die Tänze wurden von den Hortie-Mädels ganz allein einstudiert und geübt!

Auch ein liebes Dankeschön an unsere Eltern, die die Kids zur Laga gebracht haben!

Außerdem vielen lieben Dank an Mario Pe und Frau Hötzel, die das ganze organisiert und ermöglicht haben!

Die Horties, Frau Kwiasowski und Frau Penndorf



Schulen

Grundschule Droßdorf

Droßdorfer Kicker schreiben Fußball-Geschichte



Hinten (v. l.) - Benjamin, Paul, Tim, Eric, Fritz (Betreuer: St. Schröder, H. Weber) Vorn - Magnus, Jannick, Aaron, Konstantin, Dominik, Anna-Lena

Zum dritten Male luden die Stadtwerke Zeitz zum Fußballturnier für Grundschüler und zum dritten Male trafen zwölf Mannschaften aus dem Stadtgebiet und dem Altkreis Zeitz aufeinander. Wie immer war alles hervorragend organisiert, das Mitarbeiterteam um Hajo hatte an wirklich alles gedacht und so stand einem tollen Fußballtag (20. Mai) nichts im Wege, sogar der Wettergott spielte mit. Und es wurde einer! Die Droßdorfer GS war auch in diesem Jahr mit einer super Truppe am Start. Der Großteil der Mannschaft war schon im vorigen Jahr dabei, einige sogar bereits vor zwei Jahren. Also wusste eigentlich jeder, worauf es ankam. Bereits seit Wochen, nein sogar seit Monaten wurde eifrig trainiert und alle hatten sich vorgenommen, das

Ergebnis des Vorjahres mindestens wieder zu erreichen. In Gruppe A spielten wir gegen die Evangelische Grundschule (1 : 0), GS Tröglitz (3 : 0), GS Elstervorstadt (3 : 0), GS Stadtmitte (8:0) und GS Zeitz-Ost (2 : 0). Von Beginn an wurde konzentriert gespielt und souverän setzten sich die Droßdorfer verlustpunktfrei als Gruppenerster durch. Einziges Manko in einigen Spielen - die Chancenverwertung. Ziel Halbfinale war geschafft. Dort wartete auf uns die GS Rasberg. In einem einseitigen Spiel stand es am Ende 3 : 0. Und wieder waren wir im Finale und der Gegner hieß wie im Vorjahr - Tröglitz. Die Tröglitzer hatten wir wegen der 0 : 1 Niederlage in nicht so guter Erinnerung und es galt also etwas wieder gut zu machen.



Tor-Kobra Paul beim Abschluss



Dribbel-König Eric in Action

Von Beginn an zeigten die Droßdorfer, dass sie unbedingt gewinnen wollten und ließen ihrem Gegner kaum einmal die Gelegenheit ins Spiel zu kommen. Und so ergab sich Chance auf Chance und die fälligen Tore ließen auch nicht auf sich warten. Ein hoher und gerechter 4 : 0 Erfolg war der Lohn. Überglücklich lagen sich die Sieger nach dem Abpfiff in den Armen und ließen sich von ihren zahlreich erschiene-

nen Fans feiern. Und dann die Siegerehrung. Stolz nahm der Käpt'n Fritz Schröder den Pokal in Empfang. Dazu gab es Goldmedaillen und Sachpreise. Doch das war noch immer nicht genug: Bester Torschütze wurde Paul Buschendorf mit 7 Treffern, gefolgt von Eric Brühl (6 Treffer). Zum besten Spieler des Turniers ausgezeichnet wurde Fritze Schröder - zum dritten Male hintereinander - Respekt!

Ach so, noch am Rande: In drei Jahren zweimal Sieger und einmal Zweiter! Das wird euch so leicht niemand nachmachen Jungs!

Zum Einsatz kamen:

- Tor** - Jannick Bauer (kein Gegentor im ganzen Turnier)
 - Abwehr** - Tim Götze, Magnus Andrae, Benjamin Müller (1 Tor), Dominik Lehmann (1)
 - Mittelfeld** - Fritz Schröder (3), Aaron Beier (2), Konstantin Müller
 - Sturm** - Paul Buschendorf (7), Eric Brühl (6), Anna-Lena Götze (4)
- Auch wenn die Meisten leider nächstes Jahr nicht mehr dabei sein können - wir treten wieder an!

H. W.



Kapitän und Seele des Teams - Fritz



So sehen Sieger aus

Klasse 4 auf Abschiedstour

Die „Oldies“ der Droßdorfer Grundschule unternahmen vom 01. bis 03.06.16 ihre vorletzte große gemeinsame Aktion. Es ging auf Klassenfahrt und das Ziel lag gar nicht so weit entfernt - die Kreisstadt sollte es sein. Am Mittwoch früh trafen sich alle gut gelaunt (es war ja kein Unterricht zu befürchten) auf dem Zeitzer Busbahnhof. Von dort ging es dann mit 25 Kindern (einer war leider krank), dem Klassenlehrer und zwei Muttis als Begleitung mit der Linie 820 gen Naumburg. Nach knapp anderthalb Stunden, der Bus hielt in Orten, die wir noch nie gesehen hatten, waren wir schon da. Nach ausgiebigem Frühstück inspizierten wir die historische Altstadt und natürlich das Aushängeschild - den Dom. Durch ein leckeres Eis gestärkt wanderten wir danach zu unserer Unterkunft, der Jugendherberge. Dort wurden wir freundlich empfangen, nahmen unsere Zimmer in Beschlag und schon gab es Mittagessen. Zum Kennen lernen der Herberge war kaum Zeit, denn der nächste Bus wartete bereits. Er brachte uns ins Erlebnisbad „Bulabana“. Drei Stunden toben war nun ange-



sagt - Rutschen, Schwimmen, Spritzen, Plantschen, ... Kaum wieder im Quartier zurück gab's Abendbrot und dann hieß es „Aufdonnern“ - denn Disko war angesagt. Und wieder konnten sich alle richtig auspowern und das taten sie auch. Sogar unsere Herren tanzten cool ab. Gegen 22.30 Uhr fielen wir in unsere Betten, aber schlafen konnte keiner sofort. Die Erlebnisse des Tages wurden ausgetauscht, Gruselgeschichten erzählt und manche Heimwehträne verdrückt bzw. vergossen. Am zweiten Tag ging es, zumindest vormittags, etwas

ruhiger an. Jetzt blieb endlich ein wenig Raum für individuelle Freizeit. So standen Fußball, Tischtennis, Federball, Kartenspiele u.ä. auf dem Programm. Dann kam ein Falkner zu uns. Herr Retterath, so heißt er, erzählte und zeigte uns viel Interessantes aus der Jagd und Falknerei. Dabei konnten wir unser Wissen aus dem Sachunterricht zeigen. Natürlich hatte er auch echte Tiere dabei; zwei Jagdhunde, einen Adler und ein possierliches Frettchen. Zum Schluss gab es ein kniffliges Quiz. Die Sieger durften mit dem Falken aufs Foto. Nachmittags ging

es sportlich weiter. Im benachbarten Kletterwald „Koala“ konnten alle ihren Mut, Gewandtheit und Körperbeherrschung unter Beweis stellen. Und wirklich jedes Kind der Klasse 4 tat das auch, in einem wirklich anspruchsvollen Parcours - dafür Hut ab! Nur einer traute sich nicht hoch und das war unser L ...?

Der Abend verlief dann wieder mit vielen Sport- und Spielmöglichkeiten. Dazu gab es vom Grill leckere Roster oder Steaks und Bowle für den großen Durst.

So verging die Zeit wie im Fluge. Und nach einer wieder recht kurzen Nacht hieß es am Freitag früh Koffer packen, aufräumen und auschecken. Dreiviertel elf fuhr uns der Bus wieder sicher zurück nach Zeitz, wo wir gegen Mittag eintrafen und von unseren Eltern oder Großeltern in Empfang genommen wurden.

Knapp drei erlebnisreiche Tage waren schon zu Ende. Ein großes Dankeschön an Frau Klietsch und Frau Jahn für die Begleitung, sowie Herrn Andrae und Herrn Jung für den Koffertransport!

H. W.

Impressionen



Verkehrstage in der Grundschule Droßdorf

Am 02.05.2016 und 03.05.2016 fanden in der Grundschule zwei Projektstage zum Thema Verkehrserziehung statt.

An diesen beiden Tagen führten in ehrenamtlicher Tätigkeit die Verkehrswacht mit den Kindern viele praktische Übungen auf einem extra aufgestellten Fahrrad Parcours durch. Dabei war viel Geschicklichkeit und Können mit dem Fahrrad gefragt. Die 4. Klasse legte hierbei die praktische Fahrradprüfung ab.

Erstmals waren auch ein RTW und ein Rettungssanitäter zu

unserem Verkehrstag anwesend.

Der Rettungssanitäter Thomas Prager erklärte unter anderem, mit viel Geduld und Ausdauer, den Kindern den RTW, zeigte auch wie kleine Wunden versorgt und Verbände angelegt werden.

Unterstützung gab es wie jedes Jahr durch zwei Beamte der Polizei. Diese überprüften auf Wunsch den technischen Zustand der Fahrräder und erklärten den wissbegierigen Kindern das Polizeiauto.

Hiermit ein großes Dankeschön an alle Helfer.



Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, der 30. Juli 2016

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Freitag, der 15. Juli 2016

Grundschule Droßdorf

Lesewettbewerb in der Grundschule Droßdorf

Am Montag, 30. Mai, fand in der Droßdörper Gemeindebibliothek der Vorlesewettbewerb der Grundschulen Droßdorf, Droßdorf und Kretzschau statt. An dem Wettbewerb nahmen die Schulsieger der Klassen 1 - 4 teil.

Für unsere Droßdörper Grundschule traten die Klassensieger Rosalie Ott (1. Klasse), Dorothea Ecker (2. Klasse), Sarah Kapfrath (3. Klasse) und Lilli Stemmler (4. Klasse) an.

Alle Wettbewerbsteilnehmer/innen stellten zuerst ihr Lieblingsbuch und den Schriftsteller vor und lasen dann eine interessante Textstelle aus dem Buch vor. Nach einer kurzen Pause mussten sie noch einen ihnen unbekanntem Text vorle-

sen. Danach wurden von der Jury die Sieger ermittelt und von Frau Huhnstock bekannt gegeben. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und ein Buchgeschenk.

Die Schülerinnen der Grundschule Droßdorf belegten folgende Plätze: Rosalie Ott (1. Klasse): Platz 3, Dorothea Ecker (2. Klasse): Platz 3, Sarah Kapfrath (3. Klasse): Platz 2, Lilli Stemmler (4. Klasse): Platz 1.

Wir gratulieren allen Teilnehmern und danken ihnen und den Organisatoren für ihren Einsatz.

Dorothea Ecker, 2. Klasse

Radfahrprüfung

Am 6. Juni 2016, hatte die 4. und die 3. Klasse der GS-Droßdorf Radfahrprüfung. Es hat Spaß gemacht. 8 Uhr ging es auf dem Sportplatz, neben der Sekundarschule los. Es fing an mit den Parcours. Wir mussten auf dem Schrägbrett fahren, den Kreisel meistern, einen Bremsstest machen, eine 8 fahren und Frau Kälin hat uns eine zweistellige gezeigt. Diese mussten wir uns merken und am Ende des Parcours sagen. Danach mussten wir mit unserem Fahrrad zu den 2 Polizisten neben dem Platz gehen. Sie haben dann geprüft ob unser Rad verkehrssicher ist. Wenn es das war, haben wir ein Aufkleber auf unser Rad bekommen. Da stand drauf „geprüft 2016“. Nach dem Parcours war Früh-

stückspause. Und danach war die Prüfung in der wir eine Strecke durch Droßdorf fahren sollten. Start war die Kindertagesstätte, dann ging es durch den Wald. Vor dem Ortsausgangsschild mussten wir links abbiegen, unten am Stoppschild mussten wir anhalten und dann die Hauptstraße hoch zum Gymnasium fahren, rechts abbiegen und waren bald schon wieder bei der Kindertagesstätte. Dann war Mittagessen. Nach dem Mittagessen, fand in der Klasse die Auswertung statt. Und das war unsere schöne Radfahrprüfung. Wir möchten uns bei den Omas, Opas und Muttis und natürlich auch bei der Polizei bedanken.

Lillie Drescher





Amtlicher Teil

Die nächste **Gemeinderatssitzung** der Gemeinde Droyßig findet am 19.09.2016 um 19.00 Uhr im Gemeindebüro Droyßig, Markt 6b statt.*
 Die nächste Sitzung des **Bauausschusses** der Gemeinde Droyßig findet am 05.09.2016 um 19.00 Uhr im Gemeindebüro Droyßig, Markt 6b statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:
 Montag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung
 -Telefon: 034425 27575

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Freundlicher Hinweis unserer Regionalbereichsbeamten

Bitte beachten Sie, dass im Bereich des Schlossparkes Droyßig nur auf den gekennzeichneten Flächen geparkt werden darf.

Wir gratulieren zum Geburtstag!



Gemeinde Droyßig		
Frau Monika Lange	am 05.07.	zum 75. Geburtstag
Herr Lothar Heber	am 10.07.	zum 75. Geburtstag
Herr Jürgen Vogel	am 13.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Vogel	am 18.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Walburga Wolf	am 21.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Barbara Nosek	am 24.07.	zum 90. Geburtstag
Herr Horst Böttcher	am 26.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Kriemhild Künzel	am 27.07.	zum 75. Geburtstag

Gemeindebibliothek der Gemeinde Droyßig

Es wurde um die Wette gelesen - Vorlesewettbewerb der Grundschulen

3 Grundschulen haben Schulbibliothek wieder Austragsieger aus den einzelnen Klassenstufen zu unserem Endausscheid gemeldet. Am 30. Mai war die Gemeindebibliothek wieder Austragsieger aus den einzelnen Klassenstufen zu unserem Endausscheid gemeldet. Wie jedes Jahr freute ich mich auf alle jungen begeisterten, diesmal nur Vorleserinnen.

Wir gratulieren unseren Teilnehmerinnen:



Die Grundschule Droyßig sagt: DANKE!

Folgende Spenden sind bei der Grundschule Droyßig eingegangen:

- 160 EUR
Erlöse der Kindersachenbörse Weißenborn
Frau Geibel
- 100 EUR
Allianz Versicherung für Schulfest 2016
Frau Simon Türpisch
- 390,74 EUR
Auflösung FBG Droyßiger Forst für Waldklassenzimmer
Herr Gottfried Schulz

Im Namen aller Kinder, LehrerInnen und MitarbeiterInnen möchten wir uns herzlich bedanken.

Kirchennachrichten

Die Evangelischen Kirchengemeinden geben bekannt und laden ein

Rippicha			
Sonntag	26.06.	11.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	24.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
Heuckewalde			
Donnerstag	14.07.	18.00 Uhr	Gottesdienst
Ossig			
Sonntag	17.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Kinderfest
Breitenbach			
Sonntag	17.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe
Großpörthen			
Samstag	23.07.	15.00 Uhr	Gottesdienst
Zettweil			
Sonntag	10.07.	14.30 Uhr	Gottesdienst im Grünen
Zeit, Rahnestr. 1			
Sonntag	10.07.	18.00 Uhr	Taizé-Andacht
Dom St. Peter und Paul			
Sonntag	03.07.	17.00 Uhr	Improwunschkonzert
Tröglitz/Burtschütz			
Sonntag	17.07.	18.30 Uhr	Friedensgebet

Mit freundlichen Grüßen
 im Namen der Gemeindeglieder
 Pfr. W. Köppen
 03441 215559/213681

aus Kretzschau: Nele Baumgarte, Sophia Münzel, Chenai Chigiya, Josephine Birk

aus Droßdorf: Victoria Laura Schubert, Marlene Volkhardt, Julie Butterling, Julia Spangenberg

aus Droyßig: Rosalie Ott, Dorothea Ecker, Sarah Kampfrath, Lilly Stemmler

Gemeinsam wetteiferten sie um Urkunden und Buchprämien.

Auch die Jurymitglieder stellten sich souverän der nicht immer einfachen Aufgabe der Wertung und bestimmten für jede Altersstufe die Sieger. Ein herzliches Dankeschön für die Mitarbeit in der Jury geht an Frau Lesch, Frau Burkhardt und Frau Kretzschmar.



Habt ihr in den Sommerferien schon etwas vor?

Falls nicht - sehr gut! Macht euch auf den Weg in die Gemeindebibliothek und erlebt zusammen mit anderen Kindern den LESESOMMER XXL.

Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren können vom 20. Juni bis 10. August 2016 am LESESOMMER in Sachsen-Anhalt teilnehmen.

Was erwartet euch im LESESOMMER XXL?

Ihr sucht euch mindestens zwei Bücher aus der LESESOMMER-Aktion aus. Zu jedem Buch erhaltet ihr eine Bewertungskarte, auf der ihr eure ganz persönliche Meinung zu dem gelesenen Buch notieren könnt.

Am Ende des LESESOMMER XXL erhaltet ihr ein Zertifikat als Anerkennung, das ihr in der Schule vorlegen könnt.

Außerdem gibt es eine **Abschlussveranstaltung:**

Mitmach-BUCHCASTING-SHOW

Wann: 7. September 2016

Zeit: 10:00 Uhr - 11:00 Uhr

Ort: Schlosskirche Droyßig



Alle Teilnehmer, die mindestens zwei Bücher gelesen und bewertet haben, sind eingeladen.

Seid ihr neugierig geworden?

Meldet euch in der Gemeindebibliothek für den LESESOMMER XXL kostenlos an!

Ihr bekommt dort eure persönlichen Unterlagen und dann:

Auf die Plätze - fertig - los! Ab zum Bücherregal und das erste Buch schnell ausgesucht!

Öffnungszeiten

Gemeindebibliothek Droyßig
Schloss 1, Tel. 03 44 25/2 25 05
Bibliothekdroyssid@t-online.de



Öffnungszeiten

Mo:	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Di:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr
	13:00 Uhr - 18:00 Uhr
Do:	10:00 Uhr - 12:00 Uhr
	13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Geöffnet per Internet rund um die Uhr unter:
www.droyssid.lapac.de

Bitte beachten Sie: Die Gemeindebibliothek bleibt vom 25.07. - 05.08.2016 wegen Urlaub geschlossen.

Die Droyßiger SG gratuliert ihren Mitgliedern

Michael Raatz	am 03.07.	zum 44. Geburtstag
Aniko Györi	am 08.07.	zum 38. Geburtstag
Leon Bauer	am 08.07.	zum 17. Geburtstag
Christian Wald	am 11.07.	zum 43. Geburtstag
Lucas Theil	am 12.07.	zum 20. Geburtstag
Klaus Tille	am 15.07.	zum 69. Geburtstag
Simon Wolf	am 16.07.	zum 17. Geburtstag
Tom Schwarz	am 16.07.	zum 19. Geburtstag
Tom Kramer	am 16.07.	zum 14. Geburtstag
Ricardo Siegel	am 16.07.	zum 18. Geburtstag
Thomas Müller	am 17.07.	zum 47. Geburtstag
Karin Tille	am 18.07.	zum 67. Geburtstag
Jonas Felgenträger	am 21.07.	zum 09. Geburtstag
Florian Mächler	am 23.07.	zum 26. Geburtstag
Marlies Freist	am 25.07.	zum 64. Geburtstag
Cornelia Hötl	am 26.07.	zum 61. Geburtstag
Kerstin Siegel	am 29.07.	zum 45. Geburtstag

Termine evangel. Kirchengemeinde Droyßig

26. Juni - 5. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Meineweh, Singegottesdienst (Roßdeutscher)

3. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis

08.45 Uhr Hollsteitz (Roßdeutscher)

10.00 Uhr Droyßig (Roßdeutscher)

10. Juli - 7. Sonntag nach Trinitatis

14.30 Uhr Zettweil „Gottesdienst im Grünen“

16. Juli - Samstag

14.00 Uhr Kirchsteitz mit Taufe (Roßdeutscher)

17. Juli - 8. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Pötewitz (Roßdeutscher)

15.30 Uhr Weißenborn (Roßdeutscher)

24. Juli - 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Meineweh (Roßdeutscher)

7. August - 11. Sonntag nach Trinitatis

08.45 Uhr Hollsteitz (Roßdeutscher)

10.00 Uhr Kretzschau (Roßdeutscher)

15.00 Uhr Thierbach (Roßdeutscher)

14. August - 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Kirchsteitz (Roßdeutscher)

14.00 Uhr Droyßig (Roßdeutscher)

18. August - Donnerstag

10.00 Uhr Zeitz St. Michael, musik. Andacht zum Todestag von Oskar Brüsewitz

21. August - 13. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Rippicha, regionaler Gedenkgottesdienst zum Todestag von Oskar Brüsewitz (Bischöfin Junkermann)

28. August - 14. Sonntag nach Trinitatis

19.30 Uhr Pötewitz, Konzert (Roßdeutscher)

2. September - Freitag

18.00 Uhr Kirchsteitz, Filmmacht (Roßdeutscher)

4. September - 15. Sonntag nach Trinitatis

08.45 Uhr Hollsteitz (Roßdeutscher)

10.00 Uhr Droyßig (Roßdeutscher)

14.00 Uhr Meineweh (Roßdeutscher)

Krabbel-Treff im Gemeinderaum u. Garten, Kirchplatz 8 für Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern im Alter von 0 Mon. bis ca. 5 J.

jeden Freitag in der Schulzeit von 10.00 Uhr bis ca. 11.15 Uhr in Ferien nach Absprache

„Sommerspaß mit Jona“ Sommerfreizeit nach Cursdorf/ Talmühle 2. - 7. Juli für Kinder der Klassen 1 - 6

Gottesdienste der kath. Pfarrei

	Dom	Mariienstift	Droyßig
Sonntag	10.00 Uhr		08.30 Uhr
Montag		07.30 Uhr	
Dienstag	(16.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Mittwoch	(18.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Donnerstag		07.30 Uhr	
Freitag	(18.30 Uhr)	07.30 Uhr	
Samstag		07.30 Uhr	

* Bitte beachten Sie die Vermeldungen in den Gottesdiensten.

Kath. Pfarrei St. Peter und Paul Zeitz,
Schlossstraße 7, 06712 Zeitz
Telefon: 03441 211391 Fax: 03441 211654
E-Mail: kath-zeitz@gmx.de, Homepage: www.kath-zeitz.de

Droyßiger Seniorenverein e. V.

Veranstaltungen im Juli 2016

Wir machen Sommerpause!!!!

Der Vorstand

Volkssolidarität

- Ortsgruppe Droyßig -

Wilhelm-Kritzinger-Straße 2a

Veranstaltungen 2016/Juli

Montag, 04.07.

15:30 Uhr Vorstandssitzung

Jeden Mittwoch

14:00 Uhr Plauderstündchen
bei Kaffee und Kuchen
mit anschließender Spielerunde

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Weißborner Heimat

Volksbräuche unserer Heimat - Teil 4

Nachdem wir den Gang des Menschen von der Wiege bis zum Grabe begleitet haben, wenden wir uns nun den Gebräuchen zu, die das Kirchenjahr umgeben. Wir beginnen mit der **Adventszeit**. Der schöne, früher allgemein bekannte Brauch, dass am Adventsonntag die ganze Familie zur Kirche ging und dass die Stube mit Tannengrün geschmückt wird, ist auch heute noch weit verbreitet. In der Adventszeit ist in fast jedem Hause ein Adventskranz zu finden. Zum Nikolaustage füllen die Eltern die von den Kindern vor die Tür gestellten Schuhe mit Backwerk und Zuckerzeug. Zum Weihnachtsfest findet am Heiligen Abend die Bescherung der Kinder nach der Christvesper unter dem Weihnachtsbaum statt. Am Heiligen Abend wird von 23 bis 24 Uhr das Christfest eingeläutet. Dem Weihnachtsfeste folgen die „12 Nächte“. Während dieser Zeit darf keine Wäsche auf die Leine gehängt werden, wenn man einen Unglücksfall, sogar einen Todesfall in der Familie vermeiden will. Auch Dünger darf nicht auf das Feld gefahren werden. Auch wenn das Wetter noch so günstig dazu ist, auch das Vieh darf in den Ställen nicht umgehängt werden. An den heiligen Abenden, dem 24. + 31. Dezember muss das Vieh ohne viel Lärm und Unruhe gefüttert werden. Um Mitternacht wird ihm noch einmal still schweigend Futter vorgelegt. Dann hat man das ganze

Jahr über gesundes und fettes Vieh. Weiterhin wird dem ganzen Viehbestand, also auch den Hühnern, Hunden und Katze die doppelte Futtermenge vorgelegt. In den 12 Nächten darf man sich nicht auf den Tisch setzen, sonst bekommt man ein Geschwür am Gesäß; sich die Füße nicht waschen, sonst wird man von Zahnschmerzen gepeinigt; sich die Nägel nicht abschneiden, sonst sind reißende Schmerzen die Folge. Steht man in der Silvesternacht schlag 12 Uhr an einem Kreuzwege, so kann man sehen, was in dem kommenden Jahr sich ereignet. In der Silvesternacht werden in einigen Orten auch die Obstbäume geschüttelt, damit sie im neuen Jahr reichlich tragen. Wenn man am Neujahrstage stickt, so bekommt man böse Finger.

Zur **Fastnacht** war früher das Peitschen sehr gebräuchlich. Mit grünem Nadelholz zogen die Knaben am Tage der Fastnacht, die Mädchen an der Fastnacht selbst, von Haus zu Haus und schlugen die Frauen bzw. die Männer auf die Hände und sammelten dafür Brezeln ein, wobei sie folgende Ferse sangen: „Fitsche, fitsche grüne, ich will mir was verdiene. Was ich kriege steck ich ein, es kann ein preußischer Taler sein.“ Oder: „Ich bin ein kleiner König, gebt mir nicht so wenig. Ist der Kuchen nicht geraten, gebt mehr Stücke Schweinebraten.“ Diese Sitte, die früher polizeilich als eine Art Bettelerei verbotlich verboten wurde, ist seit dem Weltkrieg infolge der wirtschaftlichen Notlage fast ganz verschwunden.

Wie die 12 Nächte, so ist auch die **Kar- oder Trauerwoche** wieder stark mit abergläubigen Gebräuchen besetzt. Auch in ihr darf kein Dünger gefahren oder untergepflügt werden, auch nicht gesät, überhaupt keine Garten- und Feldarbeit getan werden: Die Natur soll ruhen. Am Gründonnerstag und Karfreitag darf man nichts aus der Wirtschaft verborgen und nach anderer Ansicht während der ganze Karwoche überhaupt nicht, weil man sonst wirt-

schafflich Unglück erleidet. Die Wetterregel hat sich des Gründonnerstags und des Karfreitags in folgender Form bemächtigt. Gründonnerstags und karfreitags Regen bringt leider nur geringen Erntesegen. In der Nacht zum ersten Osterfeiertag wird hier überall das Osterwasser geholt. Dies geschieht meist um Mitternacht. Hauptforderung dabei ist, dass man dabei nicht spricht. Das fließende Wasser muss bachabwärts geschöpft werden. Wer sich in dessen Wasser wäscht, bleibt gesund.

Am **Himmelfahrtstage** darf man nicht Flickeln, sonst ziehen die Gewitter einen hinterher. Das **Pfingstfest** ist weniger in das Gebiet des Aberglaubens gezogen worden.

Pfingstbier

Schon lange Zeit vor dem Pfingstfeste hatten die jungen Burschen, die Pfingstbier veranstalten wollten, alle Hände voll zu tun. Da musste zum Pfingstbier eingeladen und die Musik bestellt werden, da wurden die Pfingstmaien geholt, auf einer Wiese oder einem Acker in der Nähe des Dorfes die Pfingstbude, „Quaasbude“ genannt, aufgestellt und mit frischem Grün geschmückt. Am Pfingstsonnabend begann ein reges Leben im Dorf. Ein Wagen wurde mit Grünem geschmückt. Die Musikanten nahmen Platz auf dem Wagen. Auf einen anderen Wagen wurden die Maien geladen. Dann spielten die Musikanten und der Dorfzug begann. Ein Harlekin begleitete den Umzug und belustigte durch seine Späße die Zuschauer. Vor die Haustüren wurden die Maien gestellt, dafür erhielten die Pfingstburschen ein Geschenk. Dann ging die Fahrt durch die Nachbardörfer. Nachdem man beim Ortsvorsteher angefragt hatte, ob er den Umzug gestattete und man dann ihm seine Maie vor die Tür gestellt hatte, wurden vor die Häuser, in denen sich junge, ledige Leute befanden, ebenfalls Maien gestellt. Am Abend fand als Vorfeier ein kleiner Tanz statt. Das eigentliche Fest begann am zweiten

Feiertag. Zuerst wurde wieder ein Umzug durchs Dorf abgehalten und die Mädchen wurden mit Musik zum Tanz abgeholt. Auch hier begleitete wieder ein Harlekin den Zug. Abends gingen die Burschen und Mädchen entweder getrennt oder paarweise zur Pfingstbude. Hier begann dann der fröhliche Pfingsttanz. Der Harlekin besorgte die Geschäfte des Tanzmeisters. Den Eintritt in die Pfingstbude erkaufte man sich durch das Eintrittsgeld. Es betrug etwa 25 bis 50 Pfennig. Gleichzeitig aber berechnete das Eintrittsgeld auch zum freien, beliebigen Genuss des in der Bude verschenkten Braubieres. Es wird erzählt, es hätte Leute gegeben, die das Glas Bier

auf einen Pfennig brachten, daher für 50 Pfennig - 50 Glas Braubier tranken. Wer die Pfingstbude betrat, wurde „angetanzt“. Der Tänzer bezahlte kein Tanzgeld. Das Pfingstbier wurde gewöhnlich am zweiten und dritten Feiertag abgehalten. In manchen Dörfern gaben am Schluss des Pfingstbieres die Mädchen noch einen Ball.

Fortsetzung folgt.

*Heiko Gösel, Waldau
Juni 2016*

- Quellennachweis
 - eigene Unterlagen
 - „Mark Zeitz“ von 1919 bis 1943
 - Waldauer Heimatheft 1956

Wichtige Termine im Juli 2016

Droyßig

Hausmüll

Montag, 04.07. und 18.07.

Bioabfall

Montag, 11.07. und 25.07.

Gelbe Tonne

Dienstag, 26.07.

Blaue Tonne

Freitag, 08.07.

Romsdorf, Stolzenhain und Weißenborn

Hausmüll

Montag, 04.07. und 18.07.

Bioabfall

Montag, 11.07. und 25.07.

Gelbe Tonne

Freitag, 22.07.

Blaue Tonne

Mittwoch, 06.07.

Angaben sind ohne Gewähr.



Gutenborn 

Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Gutenborn findet am 06.09.2016 um 18.30 Uhr und die nächste Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Gutenborn findet am 25.08.2016 um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum Droßdorf, Schulweg 23 statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung - Telefon: 03441 718793

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Feuerwehrgerätehaus - Umbau schon übergeben

Mit dem Einsatz verhältnismäßig weniger Mittel entstand ein Mehrzweckgebäude für Feuerwehr und Gemeinde in einer Größe von 190 qm. Der Bürgermeister ist stolz auf das neu geschaffene Gebäude welches eine wesentliche Verbesserung sowohl für die

ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Ortswehr Heuckewalde als auch für die Gemeindearbeiter darstellt.

Der Bürgermeister, Herr Krankeis, bedankt sich bei den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für ihre tatkräftige Unterstützung.



Immer gut informiert - Ihr lokales Amtsblatt 

190 Jahre St. Nicolaus Kirche Rippicha

Erbaut wurde die Kirche 1826. Sie wurde am 1. November 1826 dem Kirchspiel der Gemeinde für die Gottesdienste freigegeben.

Die heutige Kirche steht auf den Grundmauern der 1497 errichteten kleinen Kapelle, in welcher bis zur Errichtung der Kirche die neugeborenen Kinder des Kirchspiels getauft wurden.

Anlass der Errichtung der Kapelle war wiederum der Sach-

verhalt, dass bis 1497 die Gläubigen des Kirchspiels ihre Kinder bei jedem Wind und Wetter zur Taufe nach Zeitz in die St. Stephans Kirche bringen mussten. Viele Neugeborene sind auf dem Weg zur Taufe erfroren.

Der Rittergutsbesitzer, Herr Hannß aus Kuhndorf, schenkte der Kirchengemeinde das Mühlenholz und den Eichberg, um die Kapelle bauen zu können. In den Jahren 1868 -

1869 wurde dann an der heutigen Kirche der Turm angebaut. Im Turm befanden sich drei Bronzeglocken, welche zum Gottesdienst und zu anderen kirchlichen Anlässen geläutet wurden.

Diese Glocken fielen in den Jahren 1914/18 der Kriegsmaschinerie zum Opfer und wurden eingeschmolzen.

Am 28. Dezember 1921 wurden wieder Stahlglocken der Firma Schilling aus Apolda

aufgezogen und am 1. Januar 1922 geweiht. Diese Glocken wurden bis zum 22. November 2014 manuell geläutet. Am 23. November 2014 war es dann so weit. Die Kirche erhielt ein elektrisches Lätwerk und somit entfällt das manuelle Läuten der Kirchenglocken, welche nun per Knopfdruck oder Zeitschaltuhr bedient werden.

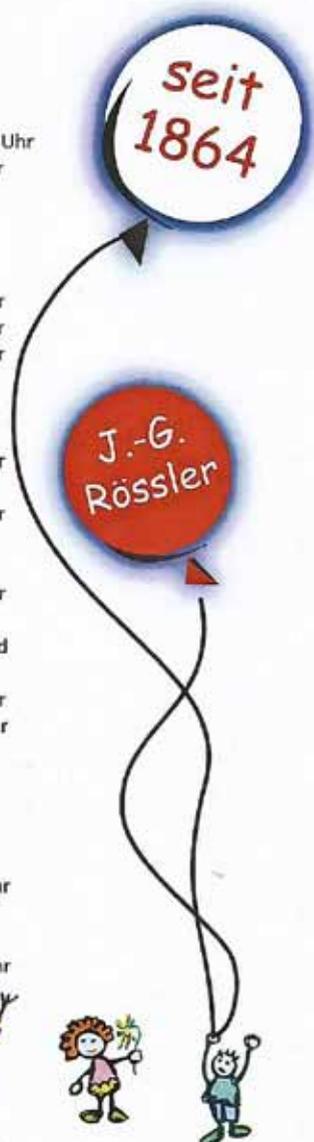
*Eckard Schmidt
Gutenborn OT Rippicha*



Ossiger Kinderfest

Kinderfestverein Ossig e.V. · OT Ossig · 06712 Gutenborn

vom 16. Juli bis 24. Juli 2016

Sonnabend 16.07.2016	Sportplatz Slackline /Naturwerkstatt (Glutbrennen, Schnitzen, Basteln) Fußball Ossig-Rüdersdorf	14:00-16:00 Uhr ab 17:00 Uhr	
Sonntag 17.07.2016	Gottesdienst in der Kirche Sportplatz Ossiger Waldlauf Fahrradparcour Fußballspiel Junioren-Senioren	10:00 Uhr ab 13:30 Uhr ab 15:00 Uhr ab 17:00 Uhr	
Mittwoch 20.07.2016	Sportplatz Wald-und Wiesenralley (moderne Schnitzeljagd mit GPS, Karte, Kompass) Festhalle DDR-Comedy mit ABV Horst „Bulli“	ab 15:30 Uhr ab 19:30 Uhr	
Freitag 22.07.2016	Fackelumzug mit der Schalmeyenkapelle Pretzsch Festhalle Disco „90s meets House“ mit DJ GEE	ab 20:30 Uhr anschließend	
Sonnabend 23.07.2016	Umzug mit den Leißlinger Saalespatzen Kinderfest in und um der Festhalle Preisverleihung in der Halle Tanz mit Yellow Times	ab 13:30 Uhr ab 14:00 Uhr 17:00 Uhr 20:00 Uhr	
Sonntag 24.07.2016	musikalisches Wecken mit den Droyßiger Schalmeyenplayers Frühschoppen in der Festhalle	ab 7:00 Uhr ca. 10:00 Uhr	
Sonnabend 20.08.2016	Nachwasch	ca. 19:00 Uhr	



Volks- und Raiffeisenbank Zeitz eG.
 IBAN: DE44 8006 3678 0000 0926 49
 BIC: GENODEF1ZTZ

Kretzschau



Amtlicher Teil

Die nächste Gemeinderatssitzung der Gemeinde Kretzschau findet am 10.08.2016 um 19.00 Uhr im Sportlerheim Grana statt.*

* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechstunde der Bürgermeisterin

Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Büro Kretzschau oder nach Vereinbarung -
Telefon: 03441 213049

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 08.06.2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- | | |
|--------------|--|
| GRK/002/2016 | Genehmigung über die Annahme von Spenden |
| GRK/003/2016 | 1. Änderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse vom 01.07.2014 |

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kretzschau,

schon mehrfach wurden Mitglieder des Gemeinderates in der Vergangenheit von Einwohnern des Ortsteiles Kretzschau mit der Bitte, in Kretzschau eine 30-er Zone auszuweisen, angesprochen.

Da einiges dafür und anderes dagegen spricht, haben sich die Mitglieder des Gemeinderates in ihrer letzten Sitzung dafür ausgesprochen, die Meinungsfindung breit aufzustellen.

Aus diesem Grund möchte ich Sie fragen:

Wie stehen Sie zu einer Ausweisung als 30-er Zone des „gelb“ gekennzeichneten Bereichs?

Wie stehen Sie zu einer Ausweisung als 30-er Zone des „blau“ gekennzeichneten Bereichs?

Bitte teilen Sie mir Ihre Meinung bis zum 10. August 2016 mit (Postanschrift: Gemeinde Kretzschau, Hauptstraße 36, 06712 Kretzschau, E-Mail: gkretzschau@t-online.de oder 03441 213049).

Ich freue mich auf Ihre rege Beteiligung.

gez. *Anemone Just*
Bürgermeisterin

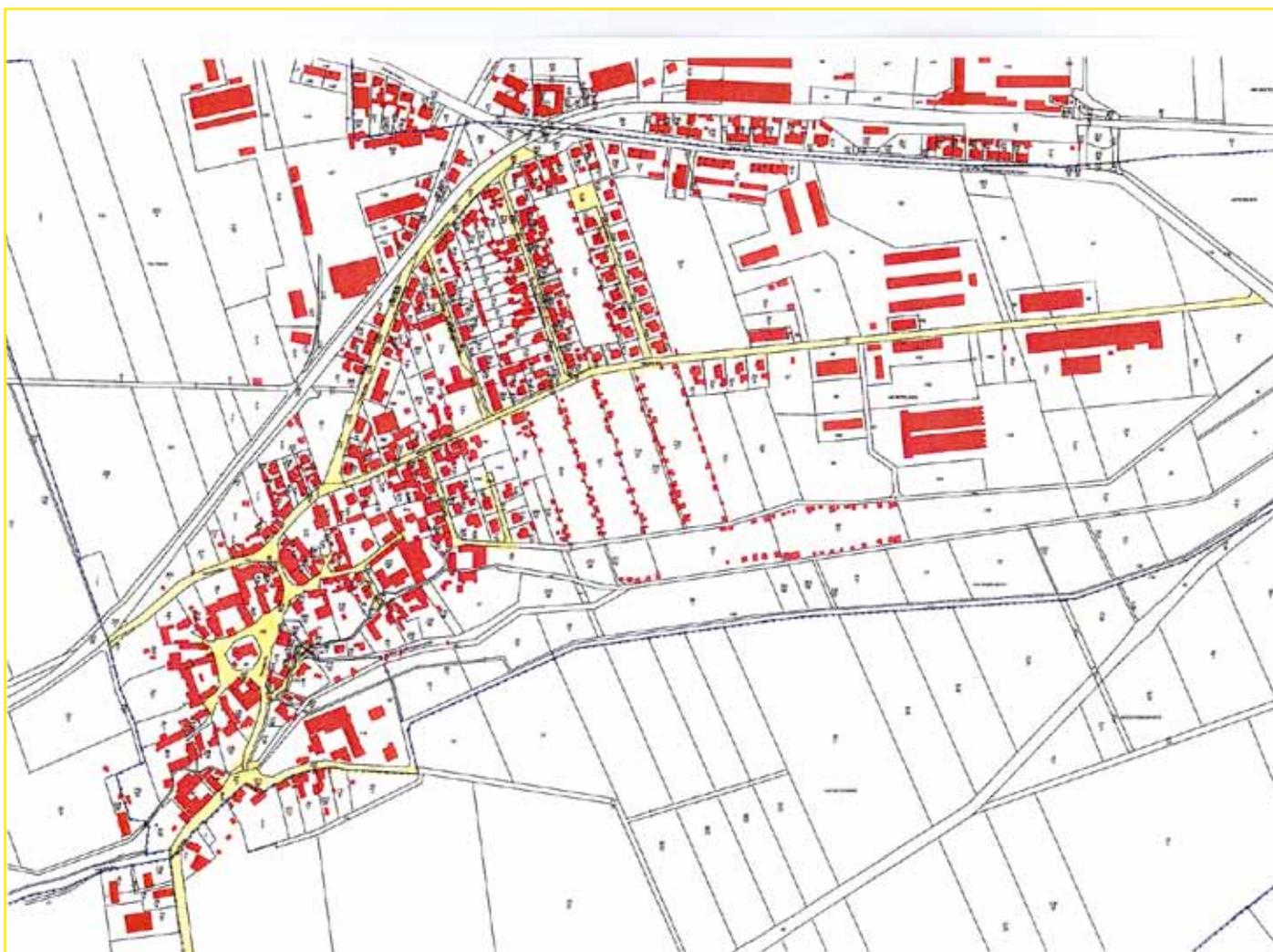


Abb. 1 - Variante 1 - „gelb“



Abb. 2 - Variante 2 - „blau“

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

40 Jahre Jugendherberge Kretzschau

25.07.2016 Ausstellungseröffnung & „Tag der offenen Tür“

31.07.2016 Größte Frühstückstafel des Deutschen Jugendherbergswerkes



20. Kirchplatzfest

September 2016

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
29	30	31	1	2	3	4	Vom 09.09. - 11.09.2016
5	6	7	8	9	10	11	findet unser 20. Kirchplatzfest
12	13	14	15	16	17	18	in Kretzschau statt.
19	20	21	22	23	24	25	Die Vorbereitungen laufen
26	27	28	29	30	1	2	auf Hochtouren.
							Es gibt viele Überraschungen.

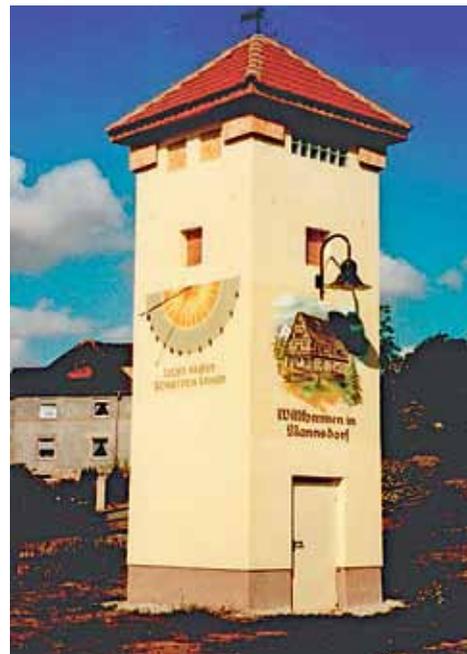
Anzeige

Einladung

zum 19. Kirschfest

vom 01.-03.07.2016

nach Mannsdorf



Am Freitag, den 01.07.2016

- 18.⁰⁰ Uhr Start zum 18. Kirschfest Eintritt: frei – an allen Tagen
 20.⁰⁰ Uhr spielen die Bands „Short Drop“ aus Gera und „Late in August“ aus Leipzig
- 21.⁰⁰ Uhr public viewing Viertelfinalspele EM 2016

Am Sonnabend, den 02.07.2016

- 14.⁰⁰ Uhr Eröffnung mit der Bürgermeisterin,
 und dem M-G-C-’97
 Kaffee- und Kuchentheke und Zuckerwatte
- 14.⁴⁵-16.⁰⁰ Uhr Spiel und Spaß für Kinder und Junggebliebene.
 Unterhaltungsmusik von und mit der Disco „Jürgen“
- 15.⁰⁰ Uhr Beginn der großen Tombola
- 15.⁰⁰-17.⁰⁰ Uhr Kegel- und Schießwettbewerb mit Preisvergabe
 1. Preis ein Wildschwein
- ab 20.⁰⁰ Uhr Live Musik mit „Kloßi“
- 21.⁰⁰ Uhr public viewing Viertelfinalspele EM 2016



Am Sonntag, den 03.07. 2016

- 10.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr Kehraus (Frühschoppen)
- 11.⁰⁰ Uhr Beginn des Volleyballturniers

*Für ausreichend Speisen und Getränke ist gesorgt!

Das Festkomitee des
 M G C `97



Dorfleben Hollsteitz e. V.

Hier treffen sich Gartenfreunde



Ingo Tröger (links) im Gespräch mit Siegfried Schulz aus Hollsteitz

Die Gartenfreunde waren am 6. Juni bei Katrin und Ingo Tröger in Heuckewalde zu Gast. Das Interesse an der zweiten Veranstaltung war sehr groß. 36 Gartenfreunde, darunter auch Gäste aus Thüringen und Niedersachsen, konnten von Katrin und Ingo Tröger in ihrem Garten und der Staudengärtnerei begrüßt werden.

Die Gastgeber informierten zu Beginn der Gartenführung über die Entwicklung ihres Unternehmens und die weiteren Pläne. Im Herbst feiern sie mit ihren Kunden bereits das zehnjährige Jubiläum.

Der Garten am Haus, mit seinen unterschiedlichen Gestaltungselementen hat alle fasziniert. Viel Neues gab es zu entdecken und manche Idee wird bestimmt in den eigenen Gärten umgesetzt. Wer hat schon in einem Garten blühende Schlauchpflanzen oder Knabenkrautorchideen gesehen? Bei Trögers waren sie

zu bestaunen. Beeindruckend auch die vielen unterschiedlichen Seerosen im Schwimmteich und die große Anzahl von Stauden im Schattenbereich des Gartens. Neben Funkien, dominierten Farne und Geranien. Wir konnten sehen, dass der Garten mit viel Liebe und jeder Menge Arbeit gestaltet wurde. Zu den Tagen der offenen Gärten, welche von Katrin Tröger organisiert werden, konnten bereits viele Gartenfreunde das Schmuckstück bewundern.

Viele Fragen musste Ingo Tröger beantworten, was er mit großer Geduld und Fachkenntnis bewältigte. Dabei verging die Zeit wie im Fluge.

Am Ende der Gartenführung konnten sich die Gartenfreunde noch mit Stauden aus dem umfangreichen Angebot der Staudengärtnerei, was in unserer Region einzigartig ist, eindrucke. Alle waren sich einig, es lohnt wieder zu kommen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals Danke sagen, für interessante Stunden in angenehmer Atmosphäre. Die nächste Veranstaltung der Gartenfreunde findet Anfang Oktober statt. Im November ist die Gestaltung eines Adventsschmuckes unter Anleitung einer Floristin geplant. Über Einzelheiten werde ich rechtzeitig informieren. Am 23. Juli geht es wie geplant mit dem Bus nach Bayreuth zur Landesgartenschau.

Eine schöne Gartenzeit wünscht

Ihr
Dietmar Gabler



Schlauchpflanzen im Moorbeet

Pfingsten der SG „Grün Weiß“ Döschwitz



Das Pfingstfest auf dem Sportplatz war, wie in den vergangenen Jahren, ein Höhe-

punkt im Vereinsleben der SG Döschwitz.

Trotz des nicht so schönen Wetters war wieder ein reges Treiben am Sonnabend und Sonntag auf dem Sportplatz. Nachdem am Sonnabend traditionell die Maien in den Ortsteilen gesetzt wurden, ging es am Nachmittag bei unserer fünften Olympiade sportlich und lustig zu. 12 Mannschaften beteiligten sich an den Spielen. Dieses Mal siegte die Vereinsmannschaft aus Kirchsteitz. Das ist aber nur zweitrangig, denn allen beteiligten machte es riesigen Spaß. Vor allen den Kindern, die natürlich alle einen kleinen Preis bekamen. Auch am Sonntag war der Sportplatz gut besucht. Für viele unserer Gäste ist es ja Tradition, am Sonntag auf den Sportplatz zu gehen. Man trifft sich in geselliger Runde und verfolgt das Fußballturnier des Ortes um den Pokal des Bürgermeisters. Es gibt Kaffee und Kuchen und vieles Anderes.

Auch für die Kinder ist stets für Abwechslung gesorgt. Leider sagte der Puppenspieler in diesem Jahr kurzfristig wegen Krankheit ab. Die Versorgung unserer Gäste klappte dank

vieler fleißiger Helfer tadellos. Vor allem bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Döschwitz, die jedes Jahr aktiv, ob beim Bäume holen, Zelt und Kegelbahn aufbauen sowie bei der Durchführung der Olympiade dabei sind, möchten wir uns bedanken.

Ebenso bedanken wir uns bei den Familien T. & R. Körner vom Körner Hof Kirchsteitz, welche jedes Jahr Traktor und Anhänger zur Verfügung stellen. Bedanken möchten wir uns bei der Bürgermeisterin, Frau Anemone Just und der Gemeinde für die Unterstützung. Besonderen Dank sagen wir auch allen Frauen und Männern vom Kaffee- und Kuchenstand, der Tombola, dem Grill und dem Getränkewagen. Bedanken möchten wir uns auch bei allen, die uns jedes Jahr mit Sach- und Geldspenden unterstützen, so dass es ein schönes Fest wird. So bedanken wir uns bei Holger Stauch Allianzversicherung, Blumenladen Gudrun Schufft, Luley Getränke, Prestige Nagelstudio, Restaurant Kreta, Firma Zekiwa, Auto Klotz, Fielmann, Teppichfreund, Sportpoint Just, Blumen Rauschenbach und der Physiotherapie H. Löscher und allen anderen.

gez. J. Rosenberg
Vorsitzender
SG „Grün Weiß“ Döschwitz

Anzeigen

Neuhaus Salsitz



Seerosenfest

mit argentinischem Abend am 09. Juli

06712 Kretzschau, OT Salsitz, Landstraße 2

www.neuhaus-salsitz.de

09./10. Juli 2016

von 10.00 – 18.00 Uhr

Frauenverein Salsitz-Kleinosa

Vom Bärlauch bis zum Bärenfang

Liebe Leserinnen und Leser!
In der Juniausgabe unseres Amtsblattes berichte ich Ihnen diesmal über die Geschehnisse der Monate April bis Juni.

Zur Aprilversammlung hatte sich Vereinsdame Elisabeth Sparmann gemeinsam mit dem Ehepaar Ursula und Manfred Fischer auf einen Vortrag über Bärlauch (*Allium ursinum*) - ein Liliengewächs, das stark nach Knob-

lauch riecht, vorbereitet und gleichzeitig das Abendessen zubereitet, bei dem sich alles um Bärlauch drehte. Bärlauchbutter, Bärlauchsuppe, Bärlauchpastete und, und, und. Alles war sehr lecker und sooo gesund. Danke an das Trio und an Herrn Dieter Schuster aus Mansdorf, der als unser Vereinspoet ein Gedicht über besagten Bärlauch verfasste.

Bärenlauch (*allium ursinum*)

Auf Kräuter sollte man verweisen, denn sie sind wichtig für die Speisen. Ätherische Öle und Fermente gehören in die Heilbestände.

Halten wir ´mal am Bärlauch fest, wozu der sich verwenden läßt: zum Fleisch, Brühe, Suppe oder Fisch nimmt man das Kraut getrocknet oder frisch.

Der Bärlauch wächst am Waldesrand und wird vom Sammler schnell erkannt. Sehr häufig kann man ihn erwischen in Parkanlagen und in Büschen.

Vom April bis Mai ist Sammelzeit, im Mai bis Juni ist die Blüte soweit. Besonders der Duft verrät ihn auch, er riecht und schmeckt wie Knoblauch.

Wer es nicht so stark braucht, sondern leicht, der hat im Bärlauch mehr erreicht. Nicht Jedermann mag den Knoblauch sehr, drum nimmt er vom Bärlauch etwas mehr.

Bärlauch als Futter ist unzweckmäßig bei Kühen, denn die sind gefräßig. Die Milch der Kühe riecht später auch und schmeckt etwas nach Bärenlauch.

Eine Aussage von HIPPOKRATES (um 460 bis 377 v.u.Z.), griechischer Arzt des Altertums:

„Eure Nahrungsmittel sollten Heilmittel und Eure Heilmittel sollten Nahrungsmittel sein.“

Unser Kegelabend am 22. April ist deshalb erwähnenswert, weil an diesem Abend 4mal alle „NEUNE“ fielen. Manfred Fischer war 2 x dabei, Martina Möller u. Regina Findeis je 1 x. Natürlich gab es ein großes „Hallo“ und auch einen Umtrunk.

Am 2. Mai wurde der Keglerchef Ingo Herziger aus Kretzschau 50 Jahre! Eine Delegation vom Frauenverein war bei seiner tollen Geburtstagsfeier mit dabei und gratulierte ganz herzlich und wünschte weitere sportliche Erfolge und Gesundheit.

Am 7. Mai fuhren wir, mit vier Autos, nach Bad Sulza zum Weinfrühlingsfest. In der ganzen Stadt gab es gemütliche Einkehrmöglichkeiten. Ein kostenloser Shuttlebus fuhr zu jedem Ziel. Wir hatten uns in der Maskenmanufaktur der Familie Rudel heimisch niedergelassen und erlebten bei gutem Wein, hausbackenem Kuchen, Waffeln, Kesselgulasch, Maskentalern und frischem Rügenfisch einen bezaubernden Nachmittag bei Musik und Tanz. Wer feiert, kann auch arbeiten. Am 9. Mai fand unser großer Frühjahrsputz in den Vereinsräumen statt. Gardinenwäsche, Fensterputz, Aufwaschen des Geschirrs in der Heimatstube, Böden reinigen usw. war bei vielen Helfern schnell erledigt. Nach getaner Arbeit kam Silvia Zimmermann mit Tablett voller Schnitzchen an, die sie daheim vorbereitet hatte. Alles wurde mit großem Appetit

verzehrt. Danke an alle fleißigen Helfer/innen.

Vom 21. Mai bis 28. Mai waren wir 8 Tage auf der kurischen Nehrung, und in Königsberg/Kaliningrad und anderen Städten. 3 Länder (Polen, Litauen und Russland) in 8 Tagen, das war schon eine Leistung! Am Anreisetag war unser Ziel Poznań - die Wiege Polens. Im Hotel Rzymiski wurden wir untergebracht. Kaum waren die Koffer abgestellt, gingen die meisten gleich in die Altstadt. Poznań ist mehr als 1000 Jahre alt, liegt an der Warta und ist ein dynamisches, Wirtschafts-, Messe- und Kulturzentrum des Landes. Auf der Dominsel residierten einst die ersten Herrscher des Landes. In der Krypta der Kathedrale ruhen ihre Gebeine. Das absolute Schmuckstück der Stadt ist die historische Altstadt um den Alten Markt.



Das um 1550 errichtete Ratshaus zählt zu den schönsten Renaissancebauten Mitteleuropas.

Hier in dieser Stadt hatte ich ein für mich persönlich bedeutungsvolles Erlebnis. Meine langjährige Brieffreundin (über 50 Jahre) Ulrika aus Hannover traf im Hotel ein und wir machten diese Reise weiter gemeinsam. Die Erlebnisse in einer Woche werden wir nie vergessen!

Am 2. Tag auf dem Weg zur Grenze der GUS, gab es einen Stopp in Thorn. Die Reisegruppe wurde mit dem Wirken von Nikolaus Kopernikus vertraut gemacht. Der erste Grenzübergang war für alle spannend. Jeder hatte seinen Pass dabei und sein Visum und nach einer sehr gründlichen Kontrolle reisten wir weiter und erreichten am Abend die litauische Seite der kurischen Nehrung.

Ziel war der Ferienort Nida/Nidden und das Hotel Nidos Banga.

Was ist eine Nehrung? Wird man danach gefragt, muss man erst einmal nachdenken, um eine klare Erklärung abzugeben. Also - Nehrung ist eine schmale, lang gestreckte Landzunge, die durch Strandversetzung, infolge Küstenströmungen zwischen zwei Küstenvorsprüngen aufgebaut wird. Sie schließt die dahinter liegende Meeresbucht (Haff) vom offenen Meer ab. Sie ist 96km lang und 4km breit. Schon 4 Jahrtausende v. Ch. Siedelten die ersten Menschen auf der Nehrung. Im 13. Jahrhundert waren es Samen und Kuren, dann wird die Nehrung vom Deutschen Orden erobert. Die kurische Nehrung besticht durch eine einmalige Naturschönheit.



Zwei langjährige Freundinnen Ulrika Medenns u. Alfreda Wedmann vor dem Thomas-Mann-Haus;

Am besten man steigt auf die hohen Dünen und betrachtet Haff und Meer. Aber auch vom Haff aus (1619 qkm groß und 10 m tief) konnten wir bei einer 4-stündigen Bootsfahrt die Schönheit der gezähmten Wanderdünen und des Waldes bewundern. Heute sind 70% der Dünen bewaldet, meist Kiefernwald, dann Birken, Schwarzerlen, 1% Tannen - einige 100 Jahre alt. 960 Arten verschiedener Pflanzen gedeihen hier, 31 sind in Litauen geschützt.

Den König der Tierwelt, den „Elch“ haben wir leider nicht zu Gesicht bekommen, aber Wildschweine, Rehe, Hasen und Füchse waren da. Hier leben über 200 Vogelarten - großartig die Seeadler und Graureiher. Mit der Anwesenheit von den vielen Kormoranen waren wir nicht so einverstanden, denn sie fangen den Fischern 1000t Fisch im Laufe eines Jahres im Haff weg und schufen einen Geisterwald. Die Exkremate der Kormorane zerstören den Baumbestand - es war ein grauenvoller Anblick. Beim Besuch der Vogelwarte Rossitten, die erste Vogelwarte der Welt, erfuhren wir, dass im Frühjahr und Herbst etwa 500.000 Zugvögel pro Jahr über die Nehrung hinwegziehen. Der Begründer der Vogelwarte (grd. 1901) war ein verdienter Zeitzer Bürger - Prof. Johann Thienemann (1863 - 1938), ein Zoologe, der Untersuchungen zum Vogelzug vornahm. Die Vogelwarte war sein Lebenswerk und er starb in Rossitten. Unsere Reiseteilnehmerin Rosemarie Kreil aus Zeitz überraschte die Reiseführerin mit ihrem Wissen und wir waren alle mächtig stolz, auf der kurischen Nehrung Zeitzer Spuren vorzufinden.

Im Haff, so sagte uns der Kapitän, leben 40 Arten von Fischen. 1991 gab es die Gründung des Nationalparks kurische Nehrung und im Jahr 2000 wird die Kulturlandschaft in die Liste des UNESCO Welterbes aufgenommen. In Nidda leben etwa 15.000 Einwohner. Der Ort ist ein beliebtes Reiseziel in Litauen, ca. 700.000 Gäste im Jahr, Tendenz steigend. Hier trafen sich berühmte Künstler. Der Nobelpreisträger Tho-

mas Mann (1875 - 1955) ließ sich hier ein Haus bauen. Er verlebte hier 3 Sommer von 1930-1933 und schrieb den Roman „Joseph und seine Brüder“. In der 1888 erbauten Kirche wird seit 1988 wieder

evangelischer Gottesdienst gehalten.

Der alte Friedhof ist wegen der einzigartigen kurischen Grabtafeln sehenswert. Der alte Leuchtturm wurde 1871 gebaut.

Ich freue mich heute schon wieder auf unseren nächstjährigen Aufenthalt in Nidden. Der eigenartige Charakter dieses Landstriches hat nichts Einschmeichelndes, er ist nicht schön im konziliannten Sinne, aber er kann einem ans Herz wachsen, davon kann ich ein Lied singen und habe es heute versucht. Ich kann meine Worte nicht passender schließen als mit dem Wunsche, daß der eine oder andere von Ihnen mich besuchen möge, oder wie Goethe unter ein Bild seines Hauses am Frauenplan schrieb- und es stehen Leute davor-

**„Kämen sie getrost herein,
Würden wohl empfangen sein“.**

Thomas Mann über Nidden



Reisegruppe „Könitzer“ vor dem Denkmal
Foto: Ilona Zimmermann

Der 4. Reisetag führte uns aufs litauische Festland. Wir setzen mit einer Fähre über und erreichten Klaipeda, die drittgrößte Stadt Litauens, die auch über den einzigen Hafen des Landes verfügt. Vor mehr als 750 Jahre gegründet, der ursprüngliche Name war Memelburg - verkürzt Memel. Dieser Name ist bis jetzt im Deutschen erhalten, während die Litauer von Klaipeda sprechen. Die Stadt hatte eine wechselvolle Geschichte, 1525 hatte sich die Reformation durchgesetzt, es entstanden litauische und deutsche evangelische Kirchen. Hier siedelten sich Holländer, Engländer und Schotten an, es gab eine Vielzahl von Konfessionen: Lutheraner, Mennoniten, Anglikaner, Juden, Katholiken - alles trug dazu bei, dass das Stadtleben bereichert wurde. Seit 1701 gehörte die Stadt zum Königreich Preu-

ßen und wurde 1808 Preußens Hauptstadt für 1 Jahr! 1807, als Napoleon das übrige Preußen besetzte, wurde Memel die Residenzstadt des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise. In Memel machte der spätere Entdecker Trojas Heinrich Schliemann (1822 - 1890) mit dem Schiffshandel große Karriere und wurde ein sagenhaft reicher Kaufmann. Heute ist Memel/Klaipeda eine ständig wachsende Industrie- und Kulturstadt. Hier wohnen über 200.000 Menschen.

Wir haben uns mit dem Lied „Ännchen von Tharau“ auf Memel vorbereitet und sangen es vor dem Simon Dach Denkmal (1605 - 1695) Dichter von Memel und machten hier unser Gruppenfoto. Herzlichen Dank an Freu Eva-Maria Lorenz aus Grana und Frau Silvia Zimmermann aus Salstitz, die die Texte für den Lied-

vortrag vervielfältigten. Am 5. Reisetag verabschiedeten wir uns von der kurischen Nehrung und erreichten nach erneuter Grenzkontrolle Königsberg - Kaliningrad. Bei einer ausgedehnten Stadtrundfahrt erfuhren wir die wichtigsten Fakten über die Geschichte der Stadt.

Unsere Reiseleiterin Larissa, in Kaliningrad geboren, bezeichnete sich als echte Kaliningraderin mit tiefer russischer Seele. Ihr Stolz auf diese aufblühende Stadt war deutlich zu spüren. Seit 1255 existierte das Schloss Königsberg, geschaffen durch die Expansion des Teutonen Ordens auf den baltischen Gebieten. Von 1286 - 1327 entstanden 3 Dörfer um das Schloss - Altstadt, Lubenicht und Kneiphof - zusammen erhielten sie 1724 das Stadtrecht. Königsberg stand im Mittelpunkt einiger historischer Kriege: Der 7-jährige Krieg 1756-1763, die Napoleonischen Kriege 1805-1807 und 1811-1814, der I. Weltkrieg 1911-1918 und der II. Weltkrieg 1939-1945.

Sein ganzes Leben verbrachte der große deutsche Philosoph Immanuel Kant (1724 - 1805) in Königsberg, sowie viele andere: Gottfried Herder, Jo-



Immanuel Kant Denkmal

hann G. Fichte, Käthe Kollwitz u. a. Bei der Stadtführung sahen wir Stadtteile, die an die Baustiele der Stalinzeit erinnerten, aber auch supermoderne Wohnviertel. Hier gibt es ungefähr 130 Seen und Teiche, 1/3 der Stadtfläche sind Parkanlagen und Grünflächen.

Eine 1/2 Million Einwohner zählt die Stadt, mit dem Umland 1 Million. Am 4. Juli 1946 wurde Königsberg in Kaliningrad umbenannt. Der Tourismus nimmt zu, die Infrastruktur muss verbessert werden. Tausende von Autos, ein altes Straßenbahnnetz, Busse usw. stellen am Nachmittag ein Verkehrschaos dar. Viele Straßen müssen repariert werden. 2018 findet die Fußballwelt-



Gdansk-Altstadt

meisterschaft in Kaliningrad statt. Wir hoffen für alle Fußballfans, dass alles rechtzeitig fertig ist.

Bevor wir Kaliningrad verlassen haben, wurde als Souvenir „Bärenfang“, ostpreußischer Honiglikör gekauft. Für seine Herstellung braucht man 25 kg Bienenhonig und 100 Liter Likör, Alkoholgehalt 35 V%, ist süß, lecker und geht schnell ins Blut. Auf der Rückreise nach Deutschland erlebten wir noch Gdansk und Szczecin und wieder konnten wir über die gute Vorbereitung von „Könitzer-Travel“ staunen. Ein großes herzliches Dankeschön an Jürgen und Margit, ihr ward immer für uns da.

Wir waren kaum zu Hause, da fanden wir uns in Kirchsteitz am 29. Mai, am Nachmittag in der Kirche wieder und erlebten ein literarisch-musikalisches Kräuterprogramm mit dem Ehepaar Schneider aus Berlin und Angela Stoll. Für den Ort, die Kirche und die Kirchengemeinde war es eine gelungene Veranstaltung. Dank an alle Helfer und Initiatoren.

Am 4. Juni lud Familie Heike und Dirk Kahnt in der Salsitzer Gartenanlage zum Grillfest ein. 3 Arbeitsgruppen werden ein-

geteilt, Rezepte lagen bereit, frische Lebensmittel warteten auf ihre Verarbeitung und bei durchdachter Organisation wurde jeder Gang des Menüs ein toller Erfolg. Danke an Familie Kahnt und ihre Kinder, die fleißig mitgeholfen haben.

Am 29. Juni wird unsere Vereinsdame Heidi Paul - 70 Jahre alt.

Und am 8. Juli unsere Vereinsdame Christa Lutze - 75 Jahre alt. Wir gratulieren ganz herzlich, wünschen Glück, Zufriedenheit und viel Gesundheit und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Für den 15. Juni ist ein Abend mit Witz und Humor geplant, im Juli (30.7. - Samstag) unser Sommergrillfest und im August gibt es eine Ausfahrt nach Oberwiesenthal zum Jens Weißflog.

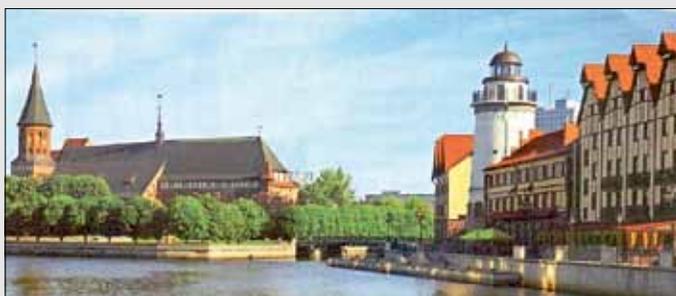
„Wer sich freuen kann, der soll nicht warten bis morgen.“ (Pestalozzi)

Freuen Sie sich alle auf den Sommer, die Sonne, die Blumen, die Freunde und auf ein Lachen.

Alfreda Wedmann
Vorsitzende Frauenverein
Salsitz-Kleinosa



Riesige Baugrube für das Fußballstadion, Baukosten 69,2 Milliarden Rubel



Alt u. Neu - viel Wasser und Grün



4. Juni Gartengrillfest bei Fam. Kahnt

Schnaudertal



Amtlicher Teil

Die Sitzungen des Gemeinderates Schnaudertal entnehmen Sie bitte den Aushängen in der Gemeinde Schnaudertal.

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindebüro Wittgendorf, Gartenstraße 30 oder nach Vereinbarung - Telefon: 034423 21274

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 09.06.2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

GRS/005/2016	Festlegung des Wahltages, des Endes der Bewerbungsfrist und der Stellenausschreibung zur Bürgermeisterwahl
GRS/006/2016	Grundsatzbeschluss über die Zahlung einer Mietkaution bei der Vermietung von kommunalen Wohnungen
GRS/007/2016	Genehmigung über die Annahme von Spenden

Gemeinde Schnaudertal

Burgenlandkreis

Land Sachsen-Anhalt

Droyßig, den 10.06.2016

Öffentliche Ausschreibung der ehrenamtlichen Bürgermeisterstelle

In der Gemeinde **Schnaudertal** ist ab 19.01.2017 die Stelle des ehrenamtlichen Bürgermeisters neu zu besetzen. Die Gemeinde Schnaudertal besteht aus den Ortsteilen Bröckkau, Hohenkirchen, Wittgendorf, Dragsdorf, Großpörthen, Kleinpörthen und Nedissen, hat derzeit insgesamt

968 Einwohner und ist Mitgliedsgemeinde der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst.

Die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters findet am 04.09.2016 statt.

Die erforderliche Stichwahl erfolgt am 18.09.2016.

Die Wahlzeit wird auf 08.00 - 18.00 Uhr festgelegt.

Die Wahl erfolgt unmittelbar durch die Bürgerinnen und Bürger.

Für die Dauer der Amtszeit von sieben Jahren erfolgt eine Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Wählbar zum Bürgermeister sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintreten, und die nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Gemäß § 38 a der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) wird darauf hingewiesen, dass Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar sind. Ferner wird darauf hingewiesen, dass sie nicht wählbar sind, wenn sie nach den Deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder sie infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Beklei-

dung öffentlicher Ämter verloren haben. Dieser Personenkreis wird darauf hingewiesen, dass eine Verpflichtung zur Vorlage einer Versicherung mit dem in § 38 a Abs. 2 KWO LSA bezeichneten Inhalt besteht.

Ehrenamtliche Bürgermeister müssen am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben (§ 96 Abs. 2 KVG LSA).

Die Bewerbung muss von mindestens **8 Wahlberechtigten des Wahlgebietes** persönlich und

handschriftlich unterzeichnet sein. Für Bewerber, die einer Partei oder Wählergruppe angehören, gilt die Regelung des § 21 Abs. 10 des Kommunalwahlgesetzes entsprechend, wenn für den Bewerber eine Unterstützungserklärung in einem Verfahren nach § 24 des Kommunalwahlgesetzes abgegeben wurde. Formblätter für die Unterstützungsunterschriften sind bei der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig erhältlich.

Die Bewerbungen haben schriftlich zu erfolgen. Sie müssen mindestens den Namen, den Vornamen, den Beruf, den Geburtstag und den Geburtsort enthalten.

Die Bewerbungen sind in einem verschlossenen Umschlag auf dem Postweg zu richten an:

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst

Gemeindewahlleiter

Zeitzer Straße 15

06722 Droyßig

Kennwort: Bewerbung Bürgermeister der Gemeinde Schnaudertal

Die Bewerbungsfrist endet am **Montag, dem 08.08.2016, 18.00 Uhr.**

Gemäß § 30 KWG LSA wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungen nur innerhalb der Einreichungsfrist zurückgenommen werden können.

* Personenbezeichnungen gelten in männlicher und weiblicher Form

Schulze

Bürgermeister

Ende amtlicher Teil

Anzeigen

Nichtamtlicher Teil

9. und letzter Teil der Geschichte Kleinpörthens

In den zurückliegenden Jahren hat es für die Gemeinde Wittgendorf vier Gebietsreformen gegeben.

Mit der „zweiten“ gab es in der Gemeinde keine Verwaltung mehr. Diese wurde in der neuen Verwaltungsgemeinschaft in Kayna zentralisiert.

Die „dritte“ brachte eine weitere Zentralisierung. Die Verwaltungsgemeinschaft in Kayna wurde aufgelöst und es gab die Möglichkeit, nach Zeitz oder nach Droyßig „zu gehen“.

Warum nicht nach Zeitz? Der Stadtrat in Zeitz glich, nach unserem Empfinden, in vielen Fällen einem Kindergarten. Streit und Differenzen mit dem damaligen Bürgermeister, waren an der Tagesordnung; für uns war es also eine konstruktive Zusammenarbeit schon mit Streit vorprogrammiert.

Die finanzielle Situation in Zeitz glich einem Schweizer Käse, also mit vielen Löchern im Haushalt. Die Gemeinden, die zu Zeitz gehen würden, gäben ihre hoheitliche Selbstbestimmung auf und würden sich als „Löcherstopfer“ für Zeitz wiederfinden und eine eigene Entwicklung noch mehr erschweren.

Wir entschieden uns einstimmig für Droyßig, als zur Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst.

In der Realität war die Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft Schnaudertal nicht geeignet nun Geld einzusparen, vielmehr konnten wir mit der neuen Konstellation mit geringen finanziellen Mittel doch einiges bewegen. Dabei hat es sich als Vorteilhaft erwiesen, mit mühsam gesuchten Fördermitteln sowie dem Eigenkapital der Gemeinde, einen geringen Handlungsspielraum zu erreichen.

Die letzte Gebietsform brachte denn Zusammenschluss der Gemeinde Wittgendorf mit der Gemeinde Bröckkau, zur Gemeinde Schnaudertal, welche seit dem 01.01.2010 existiert und tätig ist. Bürgermeister dieser Gemeinde ist Hubert Schulze.



Stempel Gemeinde



Wappen Gemeinde

Die beiden ehemaligen Gemeinden passen zusammen; es wird aber noch einige Zeit dauern, bis sich alle Bürger als Schnaudertaler identifizieren, denn alleine mit der Namensänderung im Personalausweis ist es nicht getan. Gemeinsame Aktivitäten und auch Feste werden eine neue Identität fördern. Ein neues Finanzausgleichsgesetz der SPD - CDU Regierungskoalition in Sachsen-Anhalt, brachte uns Mindereinnahmen aus dem „Steuersäck'l“ von über 100.000,- EUR, weitere 25.000,- EUR Mehrumlage an den Burgenlandkreis und der „Rest“ als Mehrumlage an die Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst.

Wie soll man so eine Gemeinde zum Wohle ihrer Bürger regieren?

Bei einem Treffen der Bürgermeister mit dem Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt, in Vorbereitung der Gebietsreform, brachte unser Bürgermeister Hans Hubert Schulze, starke Zweifel der Bürger zu Ausdruck, das die Gebietsreform sich zum Wohle der Bürger gestaltet. Der Bürgermeister sah sich heftiger Kritik, auch seitens eines Teiles seiner Amtskollegen ausgesetzt, weil man „so nicht mit einem Minister reden“ darf.

Jetzt zeigt sich, wie Recht Schulze hatte; es ist alles eingetreten, nur noch viel schlimmer als es damals gesagt wurde.

Auswirkungen zeigen sich allen Orten. In Kleinpörthen können notwendige Reparaturen an Gebäuden nicht durchgeführt werden, der Straßenbau kann nicht, wie gewünscht und notwendig, vorankommen.

Im Jahre 2010 sollte der Spielplatz neue Spielgeräte erhalten. Mit der „neuen Planung“ musste auch dies gestrichen werden. Viel Papier wurde dafür zwischen der Gemeinde und der Landesregierung bewegt. Ergebnis: Schade um's Papier.

Schulze dazu: „Die Regierenden predigen für die Gemeinden Wasser und kippen sich den Wein in den Rachen!“

Wir brauchen uns als „Ossis“ gegenüber den Altbundesländern nicht zu verstecken.

Es sind sehr viele, ehem. Volkseigene, Liegenschaften in die Bundesrepublik „eingebracht“ worden; ein schier unermesslicher Wert an Ländereien und Liegenschaften, der durch die Treuhandgesellschaft und deren Nachfolgern schauderhaft „Verwaltet“ wurde und wird.

Dieses Thema hat genügend Stoff für eine eigene Chronik der Ereignisse.

Festlichkeiten in Kleinpörthen

Zu regelmäßigen Festlichkeiten gehörten auch die alljährlichen Maidemonstrationen. Der Festumzug umfasste meist mehrere Ortschaften und endete in Kleinpörthen. Viele, die den Umzug begleitet hatten, kühlten ihre „Gemüter“ in den jeweiligen Gastwirtschaften der Orte ab.



Auch zum 7. Oktober, dem damaligen Staatsfeiertag der DDR, oder zu anderen besonderen Höhepunkten, gab es Umzüge in den Ortschaften.



Ein besonderer Höhepunkt war z.B. das alljährliche Kinderfest auf der Festwiese in Kleinpörthen. Viele Spiele wurden den Kindern geboten. So war für die Kinder der Bändertanz ein sehr beliebter Höhepunkt.

Das Preisschießen war ein weiterer Höhepunkt im Gemeindeleben. Die Preise dafür waren Spenden der Bürger. Vor allem waren das Tiere wie Tauben, Kaninchen, Hühner, aber auch mal ein Schaf. So manch einer ist dabei für „einen guten Zweck“ seine ältesten Tiere losgeworden.

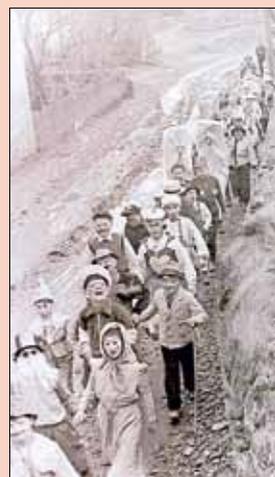
Festumzug 700-Jahr-Feier



Jedes Jahr gab es einen Porzellanteller mit der Jahreszahl, der dadurch zum beliebten Sammelobjekt wurde.

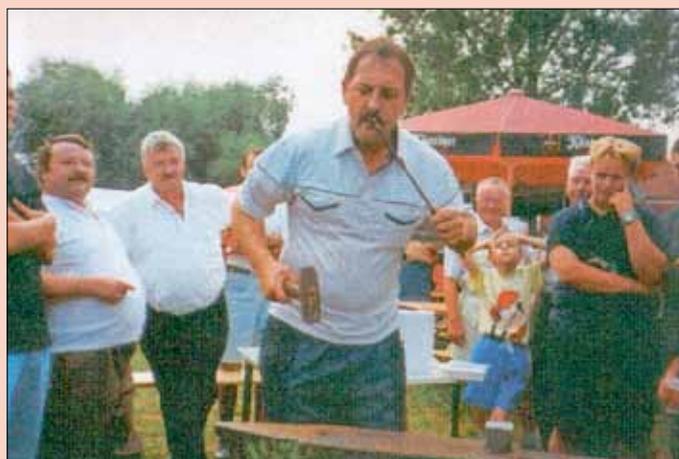
Organisiert wurden die Feste vor allem durch die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde.

Die Faschingszeit war vor allem für Kinder ein wichtiges Erlebnis. Der Umzug durch das Dorf bis zum Saal war stattlich anzusehen. Auf dem Bild lässt sich auch gut der damalige Straßenzustand erkennen.



Faschingsumzug 1957

Das erste Heimatfest nach der „Wende“ 1996 sollte besonders an die Tradition der Kinderfeste anknüpfen. So war auch das erstmals in Großpörthen durchgeführte Springreiten zur neuen Tradition in Kleinpörthen geworden. Es wurde ein Fest für die ganze Familie und konnte für alle was bieten.



„Wer zündet als Erster seine Zigarette am glühenden Nagel an?“

Organisiert wird es alljährlich durch die Gemeinde und den Bürgermeister, da sich „vor Ort“ kein Organisator findet.

Für unsere Senioren werden Seniorennachmittage angeboten. Die alljährliche Weihnachtsfeier kommt jedes Jahr gut an. Nach einem guten Essen und einem abwechslungsreichen Programm wird das Tanzbein geschwungen. Nach einem gemeinsamen Abendbrot läuft die Veranstaltung in Ruhe aus.





Senioren auf dem Saal



Kind auf Pferd



Tanz

Ein Stolz der Gemeinde ist natürlich auch der Jugendclub. Seit 17 Jahren bietet er den Jugendlichen ein Zuhause. Zumal sich die Jugend diesen Raum selbst ausgebaut hat und ordentlich bewirtschaftet.



Jugendclub

Der vollen Unterstützung des Bürgermeisters dafür sind sich die jungen Leute sicher. Solchen, heute gestandenen, Bürgern wie z.B. Enrico Flache, Steffen Schmidt, Holger Kothe, Sebastian Böttger wurde damals (1994/1995) vom Bürgermeister die Hand gereicht, diesen Jugendclub zu bauen und er ist heute noch in „persönlicher Verwaltung“ der Jugendlichen.

Im Jugendclub wurden neben Clubabenden auch Hochzeiten, Geburtstage oder Silvester gefeiert; aber auch andere Aktivitäten, wie z. B. Theaterabende, Kinobesuche oder gemeinsames Hochseeangeln besprochen und durchgeführt. Probleme gab es selten, wenn man von einem „Tischtennisturnier“ absieht.

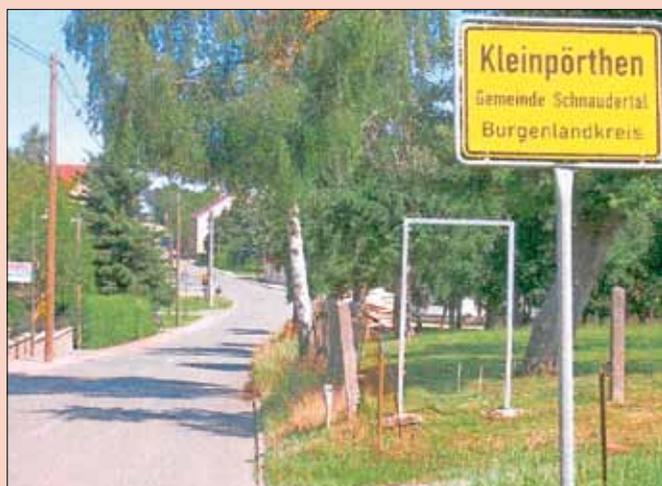
Beim Bürgermeister kam ein Anruf an, dass die Jugend auf der Straße Tischtennis spielt. Man sollte es kaum glauben, mitten im Kreuzungsbereich stand tatsächlich eine Tischtennisplatte und einige Jugendliche spielten dort tatsächlich.

Alles musste natürlich abgebaut werden und heute ist „Gras darüber gewachsen“.

Besonders gut kommt auch der, durch die Kleinpörthener gebackene, Kuchen an. Jeder bietet seine „Spezialrezepte“ an und die Präsentation wirkt wie bei einem Backwettbewerb.

Am 12.08.2011, dem Tag, an dem wir der zurückliegenden, aufregenden Geschichte der Ortschaft Kleinpörthen in einer Festveranstaltung gedenken, sind wir natürlich für das dennoch viele geschaffene unserer Bürger, Vereine und Kommunen dankbar.

Bis zu den „blühenden Landschaften“ ist aber noch ein stattlicher Weg zu beschreiten.



Ortseingangsschild Kleinpörthen - aus Richtung Pölzig kommend

Wetterzeube



Amtlicher Teil

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Wetterzeube findet am **Montag, dem 04.07.2016** um 19.00 Uhr im **Versammlungsraum in Haynsburg, Burgstraße 10** statt.*

Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.
* Bitte beachten Sie die Aushänge in der Gemeinde

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Wetterzeube und
Dienstag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in Haynsburg
oder nach Vereinbarung - Telefon: 036693 22225

Im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 30.05.2016 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss-Nr. 05/2016 Festlegung des Wahltages, des Endes der Bewerbungsfrist und der Stellenausschreibung zur Bürgermeisterwahl
- Beschluss-Nr. 06/2016 Grundsatzbeschluss über die Zahlung einer Mietkaution bei der Vermietung von kommunalen Wohnungen

Gemeinde Wetterzeube

Burgenlandkreis

Land Sachsen-Anhalt

Droyßig, den 31.05.2016

Öffentliche Ausschreibung der ehrenamtlichen Bürgermeisterstelle

In der Gemeinde **Wetterzeube** ist ab **13.01.2017** die Stelle des ehrenamtlichen Bürgermeisters* neu zu besetzen.

Die Gemeinde Wetterzeube besteht aus den Ortsteilen Breitenbach, Schlottweh, Haynsburg, Sautzschen, Katersdobersdorf, Raba, Goßra, Wetterzeube, Dietendorf, Koßweda, Rossendorf, Pötewitz, Trebnitz, Schleckweda, Schkauditz und Obersiedel, hat derzeit insgesamt **1827** Einwohner und ist Mitgliedsgemeinde der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst.

Die Wahl des ehrenamtlichen Bürgermeisters findet am **04.09.2016** statt.

Eine erforderliche Stichwahl erfolgt am **18.09.2016**.

Die Wahlzeit wird auf **08.00 - 18.00 Uhr** festgelegt.

Die Wahl erfolgt unmittelbar durch die Bürgerinnen und Bürger.

Für die Dauer der Amtszeit von sieben Jahren erfolgt eine Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit.

Wählbar zum Bürgermeister sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und der Landesverfassung eintreten, und die nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

Gemäß § 38 a der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) wird darauf hingewiesen, dass Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlbe-

rechtigt und wählbar sind. Ferner wird darauf hingewiesen, dass sie nicht wählbar sind, wenn sie nach den Deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder sie infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben. Dieser Personenkreis wird darauf hingewiesen, dass eine Verpflichtung zur Vorlage einer Versicherung mit dem in § 38 a Abs. 2 KWO LSA bezeichneten Inhalt besteht.

Ehrenamtliche Bürgermeister müssen am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben (§ 96 Abs. 2 KVG LSA).

Die Bewerbung muss von mindestens **16 Wahlberechtigten des Wahlgebietes** persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Für Bewerber, die einer Partei oder Wählergruppe angehören, gilt die Regelung des § 21 Abs. 10 des Kommunalwahlgesetzes entsprechend, wenn für den Bewerber eine Unterstützungserklärung in einem Verfahren nach § 24 des Kommunalwahlgesetzes abgegeben wurde. Formblätter für die Unterstützungsunterschriften sind bei der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, Zeitzer Straße 15 in 06722 Droyßig erhältlich.

Die Bewerbungen haben schriftlich zu erfolgen. Sie müssen mindestens den Namen, den Vornamen, den Beruf, den Geburtstag und den Geburtsort enthalten.

Die Bewerbungen sind in einem verschlossenen Umschlag auf dem Postweg zu richten an:

Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst
Gemeindewahlleiter
Zeitzer Straße 15
06722 Droyßig

Kennwort: Bewerbung Bürgermeister der Gemeinde Wetterzeube

Die Bewerbungsfrist endet am **Montag, dem 08.08.2016 - 18.00 Uhr**.

Gemäß § 30 KWG LSA wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungen nur innerhalb der Einreichungsfrist zurückgenommen werden können.

*Personenbezeichnungen gelten in männlicher und weiblicher Form

Jacob
Bürgermeister

Ende amtlicher Teil

Anzeigen

Nichtamtlicher Teil

Schalmeienkapelle Wetterzeube zu Gast beim 3. Musikkapellentreffen in Kirchberg in Tirol - Bildimpressionen



Der Sportverein Wetterzeube gratuliert folgenden Mitgliedern und Freunden des Sports recht herzlich zum Geburtstag:

im Monat Juli 2016

Sportfreundin Ruth Büchner
Sportfreundin Luisa Strebe
Sportfreund Lutz Schlag
Sportfreund Ralf Brummer
Sportfreund Christian Röder
Sportfreund Thorsten Schlag

Sportfreund Hans-Christoph Kretzschmer

Die Fußballer der 1. Mannschaft des SV Wetterzeube bedanken sich bei allen Fans, Freunden und Sponsoren für die tolle Unterstützung in der Saison 2015/2016 und freuen sich schon auf die neue Saison.



OT Zetzsdorf

Frau Elly Böhme	am 13.07.	zum 85. Geburtstag
Gemeinde Kretzschau		
Frau Marianne Pitzschel	am 26.06.	zum 85. Geburtstag
Frau Ingrid Zehmisch	am 05.07.	zum 85. Geburtstag
Herr Erhard Thiel	am 09.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Ingeborg Steffen	am 11.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Hiltrud Dietze	am 22.07.	zum 75. Geburtstag

OT Grana

Herr Siegfried Kroke	am 19.07.	zum 75. Geburtstag
----------------------	-----------	--------------------

OT Kleinossida

Herr Hartmut Wirth	am 15.07.	zum 75. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

Gemeinde Schnaudertal

OT Hohenkirchen

Herr Siegfried Schneider	am 11.07.	zum 80. Geburtstag
--------------------------	-----------	--------------------

OT Kleinpörthen

Herr Fritz Gerth	am 17.07.	zum 80. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

OT Nedissen

Frau Ingrid Kresse	am 15.07.	zum 75. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

Gemeinde Wetterzeube

Frau Renate Kröber	am 28.06.	zum 85. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

Frau Christa Neugebauer	am 06.07.	zum 75. Geburtstag
-------------------------	-----------	--------------------

Frau Marie Luise Wagner	am 12.07.	zum 70. Geburtstag
-------------------------	-----------	--------------------

Frau Irmgard Schmeißer	am 18.07.	zum 90. Geburtstag
------------------------	-----------	--------------------

Herr Jürgen Schmidt	am 18.07.	zum 75. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

OT Goßra

Frau Ursula Nagel	am 28.06.	zum 75. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------

Frau Monika Oertel	am 28.06.	zum 75. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

Anzeigen

Indianerfest in Breitenbach

am 2. Juli 2016 - ab 15 Uhr
auf dem Waldspielplatz Forststraße



Alle großen und kleinen Indianer
und Cowboys
sind herzlich willkommen.



Aktivitäten für Groß und Klein
Musikalische und tänzerische Unterhaltung
Für den kleinen und großen Hunger ist gesorgt

Die Mitglieder vom Feuerwehr- und Traditionsvereins e. V.
laden herzlich ein.

Bei dieser Veranstaltung wird fotografiert!

Geburtstage

Die Verbandsgemeindebürgermeisterin
und die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden
gratulieren ihren Jubilaren recht herzlich
zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit!

Gemeinde Gutenborn

OT Golben

Frau Sonja Häselbarth	am 24.07.	zum 80. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

OT Loitzschütz

Herr Gottfried Dörfer	am 14.07.	zum 75. Geburtstag
-----------------------	-----------	--------------------

OT Ossig

Frau Margret Ecke	am 02.07.	zum 70. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------